Nr. 477. — Erstes Blatt.

Stettiner Zeitung.

Dienstag, 13. Oktober 1891.

Morgen-Ausgabe.

Verantwortl. Redakteur: R. O. Köhler in Stettin.
Verleger und Drucker: R. Graßmann in Stettin, Kirchplatz 3—4.

Bezugspreis: in Stettin monatlich 50 Pf., in Deutschland 2 Mk. vierteljährlich, durch den Briefträger ins Haus gebracht kostet das Blatt 50 Pf. mehr.

Anzeigen: die Petitzeile oder deren Raum im Morgenblatt 15 Pf., im Abendblatt und Reklamen 30 Pf.

Annahme von Inseraten Kohlmarkt 10 und Kirchplatz 3.

Agenturen in Deutschland: In allen grösseren Städten Deutschlands: R. Mosse, Haasenstein & Vogler G. L. Daube, Invalidendank. Berlin Bernh. Arndt, Max Gerstmann, Otto Thiele. Elberfeld W. Thienes. Greifswald G. Illies. Halle a. S. Jul. Barck & Co. Hamburg Heinr. Eisler, Joh. Nootbaar, A. Steiner, William Wilkens. Kopenhagen Aug. J. Wolff & Co.

Deutschland.

Berlin, 12. Oktober. Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin statteten gestern Ihrer königlichen Hoheit der Prinzessin Friedrich Leopold einen Besuch ab und empfingen später den Besuch des Erbprinzen und der Erbprinzessin von Sachsen-Meiningen, die zur Abendtafel im Neuen Palais verblieben. — Heute Morgen hatte Seine Majestät der Kaiser eine Konferenz mit dem Reichskanzler, General von Caprivi. Später arbeitete Se. Majestät mit dem Chef des Zivil-Kabinets, Wirkl. Geh. Rath Dr. von Lucanus. Zur Frühstückstafel waren der Oberbefehlshaber der Truppen in den Marken, General-Oberst der Infanterie von Pape, der Oberstlieutenant von Moßner, Kommandeur des Leib-Garde-Husaren-Regiments, der Vize-Ober-Jägermeister Freiherr von Heintze, und der Geheime Rath Dr. Schottmüller mit Einladungen beehrt worden. — Nach Aufhebung der Tafel haben Ihre Majestäten sich mittels Sonderzuges nach Jagdschloß Hubertusstock in der Schorfhaide begeben. Auf der Fahrt von Station Wildpark nach Berlin nahm Se. Majestät der Kaiser den Vortrag des Staatsministers v. Bötticher entgegen. Nach der Ankunft auf dem Stettiner Bahnhofe wurde der bisherige Militärbevollmächtigte bei der hiesigen großbritannischen Botschaft, Oberst von Russel, von Sr. Majestät dem Kaiser in Audienz empfangen. Vom Stettiner Bahnhofe erfolgte um 4 Uhr 18 Minuten die Weiterreise nach Eberswalde. Von Eberswalde aus setzen Ihre Majestäten zu Wagen die Reise nach Jagdschloß Hubertusstock fort, wo die Ankunft etwa um 7 Uhr zu erwarten steht. — In der Begleitung Ihrer Majestäten befinden sich der Ober-Hof- und Hausmarschall Graf zu Eulenburg, die dienstthuenden Flügeladjutanten Major v. Hülsen und Major Frhr. v. Seckendorff, die Hofdame Gräfin Keller und der königliche Kammerherr v. Esbeck-Platen. Die Rückkehr Ihrer Majestät nach dem Neuen Palais dürfte erst Ende dieser Woche erfolgen.

Ihre Majestät die Kaiserin stattete heute Vormittag Ihrer königlichen Hoheit der Prinzessin Friedrich Leopold einen Besuch ab.

** Der Landgemeindeordnung für die sieben östlichen Provinzen dürfte schon in der nächsten Session des preußischen Landtages der Entwurf einer Landgemeindeordnung für Schleswig-Holstein folgen. Die Vorlage wird voraussichtlich vorher noch dem zu diesem Zwecke zu versammelnden Provinziallandtage vorgelegt werden. Nach den Ergebnissen der Verhandlungen mit Vertrauensmännern aus der Provinz darf angenommen werden, daß daraus sich Schwierigkeiten für die Vorlegung des Entwurfs in der nächsten Session nicht ergeben werden.

** Die Reichs-Rhein-Untersuchungskommission hat nach nahezu achtjähriger Thätigkeit ihre Arbeiten nunmehr abgeschlossen und auf der letzten der abgehaltenen Tagungen ihren Bericht an den Reichskanzler festgestellt. Die Ergebnisse der Berathungen sind in einer Reihe von Resolutionen niedergelegt, deren Inhalt und Begründung für die Fragen des Reichswasserschutzes auch über den Bereich des Rheinstromes hinaus Bedeutung gewinnen dürften.

** Dem Gesetzentwurfe gegen den Mißbrauch geistiger Getränke werden im Bundesrathe schwerlich, wie in der Presse behauptet wird, grundsätzliche Bedenken entgegengestellt werden. Angesichts der Erklärungen eines Theiles der Regierungen und der Anträge der mit der Frage befaßten Vereine dürfte vielmehr das Bedürfniß zum Erlasse eine Gesetzes zur Bekämpfung der Trunksucht anerkannt werden. Nur die Bestrebungen einiger namentlich süddeutscher Regierungen dürften sich darauf richten, das Gesetz ausschließlich oder doch vorwiegend gegen den Mißbrauch von Branntwein zuzuschneiden, den Genuß von Wein und Bier aber aus dem Spiel zu lassen und jedenfalls der Landesgesetzgebung bezw. den Landesregierungen in dieser Hinsicht einen weiten Spielraum zu eröffnen.

— S. M. S. „Leipzig", Kommandant Kapitän zur See Rötger, mit dem Geschwaderchef Kontre-Admiral Valois an Bord, ist am 3. Oktober in Corral (Valdivia) — Chili — angekommen. S. M. Kanonenboot „Wolf", Kommandant Korvetten-Kapitän Hellhof, ist am 10. Oktober in Amoy angekommen und beabsichtigt am 13. d. Mts. nach Shanghai in See zu gehen. Das Uebungsgeschwader, Geschwaderchef Kontre-Admiral Köster, ist am 10. Oktober in South Queensferry (Schottland) angekommen und beabsichtigt am 19. Oktober nach Bergen (Norwegen) in See zu gehen. S. M. Kreuzer „Bussard", Kommandant Korvetten-Kapitän Gertz, ist am 11. Oktober in Batavia angekommen. S. M. S. „Sophie", Kommandant Korvetten-Kapitän Kirchhoff, ist am 6. Oktober in Puerto Montt (Chile) angekommen und beabsichtigt am 13. Oktober nach Talcahuano (Chile) in See zu gehen. S. M. Kreuzer „Habicht", Kommandant Korvetten-Kapitän v. Dresky, ist am 11. Oktober in Gaboon eingetroffen und beabsichtigt am 12. Oktober nach Kamerun zu gehen. S. M. Panzerfahrzeug „Bremse", Kommandant Kapitän-Lieutenant Becker, ist zum Schutz der Nordseefischerei am 12. Oktober in Harwich (England) eingetroffen und beabsichtigt am 17. Oktober nach Hull zu gehen.

— Am 8. Oktober, als am 25. Jahrestage der Einverleibung des Kurfürstenthums Hessens, hatten sich einige Partikularisten in Kassel den Scherz geleistet, das Hessen-Denkmal in der Karlsaue mit einem Trauerflor zu umhängen, auf dem die Worte „Zur Erinnerung an den Tag der Schmach, den 8. Oktober 1866" zu lesen waren. Man schreibt hierzu aus Kassel: „Diese thörichte Demonstration hat in allen Kreisen der Bürgerschaft Heiterkeit erregt. Und mit Recht. Denn die Zeiten sind schon lange vorbei, als es noch ein ansehnliches Häuflein derer gab, die den 8. Oktober 1866 „als einen Tag der Schmach" betrachteten. Wie Kassel in Wirklichkeit fühlt und denkt, das hat sich erst kürzlich bei der Anwesenheit des Kaisers und der Kaiserin gezeigt: überall in Stadt und Land helle Freude und ungekünstelter Jubel. Kassel und Kurhessen sind seit 1866, namentlich aber in den letzten 10 bis 15 Jahren, gut deutsch und gut preußisch geworden, vor Allem aber gut patriotisch; und von partikularistischen Velleitäten kann, wenigstens bei dem Gros der Bevölkerung, keine Rede mehr sein."

— Der polnische Sozialistenführer Ludwig Warynski ist gestorben. Warynski trat, wie wir in der „Posener Zeitung" lesen, als Arbeiter in die große Eisengießerei von Lilpop und Rau in Warschau ein. Dort organisirte er die gesammte Arbeiterschaft Warschaus, mußte aber, als die Polizei auf ihn aufmerksam wurde, fliehen und kam nach Lemberg. Im Jahre 1880 wurde gegen Warynski und 35 Genossen ein großer Strafprozeß verhandelt, doch wurden alle Angeklagten freigesprochen. Aus Oesterreich ausgewiesen, begab sich Warynski hierauf nach Genf, von wo aus er die weitere Parteiorganisation leitete. Im Jahre 1883, während der Strafuntersuchung gegen den Warschauer Friedensrichter Bardowski, welcher der Ermordung eines Polizeispions beschuldigt war, wurde Warynski verhaftet und der Mitschuld an diesem Morde angeklagt. Der Prozeß endete mit einem Todesurtheil für Bardowski und Warynski, welch Letzterer aber zu sechzehnjähriger Zwangsarbeit begnadigt wurde. Seit dieser Zeit drang über Warynski keine Kunde mehr in die Oeffentlichkeit, er siechte in der Schlüsselburger Festung bis zu seinem Tode hin.

— Am 1. d. Mts. hat sich die Zahl der preußischen Städte um eine vermindert. die Stadt Wilhelmsthal im Kreise Habelschwerdt hat in diesen Tagen die Städteordnung aufgegeben und ist zu den Landgemeinden übergetreten. Wilhelmsthal wurde 1581 durch den kaiserlichen Münzmeister v Oppersdorf begründet und verdankte Entstehung und zeitweilige Blüthe dem Silberbergbau, der in seiner Nähe betrieben wurde. Als der Bergbau nicht mehr lohnte, verfiel auch Wilhelmsthal. Es zählt nur noch etwa 650 Einwohner, dennoch ist es nicht die kleinste der preußischen Städte gewesen. Von gleicher Größe ungefähr sind Wahrenbrück im Kreise Liebenwerda und Liebenau im Kreise Fritzlar; Rothenburg a. d. Oder im Kreise Grünberg, Hettingen in Hohenzollern und Rogowo im Kreise Znin haben wenig über 600, Sulau im Kreise Militsch und Tenpitz nicht ganz 600, Kupferberg im Kreise Schönau in Schlesien und Niedenstein im Kreise Fritzlar ungefähr 550, die Kreisstadt Schleiden (Schlieden) in der Rheinprovinz 500 und die kleinste aller preußischen Städte, Lagow im Kreise Oststernberg, 450 Einwohner. Für alle diese Städte sind die Bestimmungen der Städteordnung nicht berechnet; es ist nur zu wünschen, daß die neue Landgemeinde-Ordnung einen größeren Theil der Zwergstädte — es giebt deren noch eine ganze Reihe mit weniger als 1000 Einwohnern — bestimmte, sich in Zukunft als Landgemeinden zu betrachten. Ebenso wünschenswerth und zweckmäßig wäre es andererseits, daß die großen Landgemeinden, welche namentlich in der Nähe Berlins und in den Industriebezirken in den letzten Jahrzehnten herangewachsen sind, die Städteordnung annähmen. Ein Anfang ist damit gemacht worden, indem das Dorf Meiderich im Kreise Ruhrort, welches nach der letzten Volkszählung 20,200 Einwohner zählt, die Verleihung der Städteordnung beantragt hat. Einige Vororte von Berlin werden bald nachfolgen, zunächst wohl Steglitz, welches sogar von der Regierung dazu aufgefordert worden ist, und Pankow.

— Die „Bresl. Ztg." schreibt: „Die russischen Eroberungspläne sind alten Datums; gefährlich sind sie seit dem Augenblicke geworden, wo sie die Aussicht haben, von den Franzosen unterstützt zu werden, welche einen Weltbrand nöthig haben, um während desselben das Elsaß zurückzuerobern. Der Abgeordnete Bebel hat mit Rücksicht hierauf eine irrthümliche Behauptung ausgesprochen, die mit seinen politischen Anschauungen in keinem nothwendigen Zusammenhange steht. Er hat gemeint, daß die gegenwärtig bestehende Kriegsgefahr vermieden worden wäre, wenn Deutschland im Jahre 1871 gegen Frankreich versöhnlich gewesen wäre und keine Landabtretungen gefordert hätte. Das ist verkehrt. Deutschland hat im Jahre 1814 einen französischen Raubzug zurückgewiesen und ist versöhnlich gewesen. Es hat nicht die geringste Landabtretung gefordert. Schon im folgenden Jahre erneuerte Frankreich diesen Raubzug und Deutschland, das ihn wiederum mit den Waffen zurückwies, ist auch diesmal versöhnlich gewesen und nahm nur einen schmalen Landstreifen zurück, über dessen kerndeutschen Charakter kein Zweifel bestehen konnte. Trotzdem hat Frankreich uns 50 Jahre lang mit einem neuen Raubzuge bedroht und hat schließlich seine Drohung wahr gemacht. Frankreich fordert von uns unter stetigen Drohungen das Elsaß zurück; das ist unbequem. Wenn wir aber das Elsaß nicht genommen hätten, würde es von uns das linke Rheinufer, das es nach zwei Niederlagen gefordert hat, nach der dritten Niederlage auch fordere, und würde es um so rückhaltloser fordern, als es genau wüßte, daß es niemals eine Strafe für seine Friedensstörungen zu befürchten hat. Wenn es das linke Rheinufer forderte, so wäre uns das noch unbequemer, als daß es das Elsaß fordert. Deutschland hat seine Grenzen gegen Frankreich sichern müssen. Ohne den Besitz von Straßburg wären wir unaufhörlich der Gefahr ausgesetzt, daß ein französisches Heer in einigen Tagen Baden und einen Theil von Würtemberg überschwemmt. Einem angriffslustigen Nachbar gegenüber war eine solche Sicherheitsmaßregel unerläßlich. Wir mußten das Elsaß aber auch aus dem Grunde nehmen, um den Franzosen endlich zu zeigen, daß sie mit zweischneidigen Waffen gekämpft haben, indem sie sich unausgesetzt auf das Recht des Stärkeren beriefen. Nicht der Verlust des Elsaß ist es gewesen, der Frankreich zu einem Freunde und Verbündeten Rußlands gemacht hat, sondern der Schmerz über seine Niederlage. Um Frankreich zu versöhnen, haben wir nur ein einziges Mittel; wir müssen uns von ihm besiegen lassen, so oft es ihm gefällt, uns anzugreifen. Und zu diesem Mittel können wir Frankreich gegenüber eben so wenig greifen, wie Rußland gegenüber."

— Im „Militär-Wochenblatt" wird die Frage der zwei- oder dreijährigen Dienstzeit einer erneuten Besprechung unterzogen. Wenn das halbamtliche Blatt auch diesmal wieder zu einer Ablehnung der zweijährigen Dienstzeit kommt, die bekanntlich inzwischen in dem General z. D. v. Boguslawski auch einen Vertheidiger aus militärischen Kreisen selbst gefunden hat, so scheint es doch, als ob auch der Standpunkt des Blattes gegen das Vorjahr einige Modifikationen erfahren hätte. Es führt aus, daß die Frage, ob es nicht möglich sei, den Rekruten in zwei Jahren zu einem brauchbaren Feldsoldaten zu erziehen, so wie sie gestellt worden, allerdings wohl überall nur eine bejahende Beantwortung finden werde; denn unseren bisherigen guten Ausbildungsresultaten liege ja eine Durchschnittsausbildungszeit von etwa zwei Jahren (bei der Infanterie) zu Grunde. Dies sei aber keineswegs gleichbedeutend mit der darauf vorgeschlagenen zweijährigen Dienstzeit der Boguslawskischen Schrift; denn diese andere Dienstzeit bedinge zugleich eine andere Organisation des Ausbildungsrahmens. Bei einem Uebergehen zur zweijährigen Dienstzeit und trotz erhöhter Kadrestärken werde das Ergebniß sein, daß durch die erhöhten Anforderungen der Truppe der alte Jahrgang zu Zeiten so reduzirt sein werde, daß der Ausbildungsdienst wesentlich auf den Rekrutenjahrgang beschränkt sein werde; daß die Ausbildung der Rekruten in den Hauptdienstperioden sich mit nur geringer Durchsetzung von geübten und ausgebildeten Soldaten vollziehen werde, jeder Abgang aber ungedeckt bleibe; daß mithin die sogenannte zweijährige Dienstzeit sich auf Ausbildung des Rekrutenjahrgangs im Wesentlichen reduziren dürfte, und von einer Weiterbildung im zweiten Dienstjahre verhältnißmäßig wenig die Rede sein werde; daß endlich die neue zweijährige Dienstzeit in Wirklichkeit mehr schon eine einjährige für die große Masse sein werde, die faktisch mögliche Durchschnittsausbildungszeit des Einzelnen jedenfalls nicht viel über ein bis eineinhalb Jahr betragen dürfte. So lange nicht nachgewiesen sei, daß es eine Möglichkeit der Organisation auch bei zweijähriger Dienstzeit gebe, welche für den Soldaten auch eine Durchschnitts-Ausbildungszeit von zwei Jahren wie bisher sicher stelle, müsse man sich jedenfalls mit der klaren Thatsache abfinden, daß die zweijährige Dienstzeit eine minderwerthige Truppe heranbilde, und bei dieser Sachlage erscheine die alte, bewährte dreijährige Dienstzeit noch nicht erschüttert. Im Hinblick auf diese Ausführungen des „Militärwochenblatts" gegen die zweijährige Dienstzeit wird eine Nachricht bemerkenswerth erscheinen, der zufolge bei dem 4. Garde-Regiment jetzt der Versuch gemacht werden soll, die einzelnen Jahrgänge je einem Bataillon zuzuweisen, so daß dem ersten die im zweiten Jahre Dienenden und dem anderen die im dritten Jahre Dienenden angehören, während die Rekruten wiederum für sich ein Bataillon bilden sollen. Es würde also praktisch die Probe gemacht werden, ob die theoretischen Einwendungen, die auch das „Militärwochenblatt" gegen die v. Boguslawski befürwortete zweijährige Dienstzeit erhoben hat, stichhaltig sind.

— Ueber den Empfang des vorgestern nach Straßburg zurückgekehrten Statthalters Fürsten zu Hohenlohe tragen wir nach der „Frankf. Ztg." noch nach:

Auch der Vorstand des Wirthsvereins war am Bahnhof erschienen und dankte dem Statthalter für die Aufhebung des Paßzwanges mit dem Wunsche, daß Fürst Hohenlohe der Bevölkerung des Reichslandes noch lange Jahre erhalten bleibe. Der Fürst erwiderte, daß ihn die Milderung des Paßzwanges namentlich für das Wirthsgewerbe freue, wobei er jedoch den Wunsch hege, daß neben dem vermehrten Fremdenverkehr auch der Zuzug aus Altdeutschland recht lebhaft bleibe.

** Der Bundesrath beschäftigt sich gegenwärtig mit zwei auf die Invaliditäts- und Altersversicherung bezüglichen Vorlagen. Die eine betrifft die Entwerthung der Beitragsmarken, die andere die Versicherungspflicht einer Kategorie von Hausgewerbetreibenden. Eine Bundesrathsvorschrift über die Entwerthung der Beitragsmarken besteht schon jetzt. Sie ist auf Grund des § 109 des Gesetzes vom 22. Juni 1889 erlassen und bestimmt, daß die Arbeitgeber berechtigt sind, die in die Quittungskarten der von ihnen beschäftigten Personen eingeklebten Marken mit einem die Bezeichnung der Lohnklasse und Versicherungsanstalt lesbar lassenden, dünnen, horizontalen Strich zu durchstreichen. Diese Vorschrift hat sich nicht als genügend erwiesen. Auch bei den nach den bisherigen Bestimmungen entwertheten Marken konnten genau dieselben Betrugsfälle vorkommen, wie bei den nicht entwertheten. Hauptsächlich konnten die Versicherungsanstalten insofern geschädigt werden, als die Versicherten einen Verlust ihrer Quittungskarte fingirten, sich unter Bescheinigung der bisher gezahlten Beiträge eine neue ausstellen ließen und die auf der alten Karte befindlichen Marken anderweit verwertheten. Ebenso konnten die Marken aus der Quittungskarte eines verstorbenen Versicherten losgelöst und zur Benutzung für andere Versicherte verbraucht werden. Aber auch unmittelbare Schädigungen konnten die Arbeitgeber insofern erfahren, als nicht ständig beschäftigte Arbeiter sie zum Einkleben von Beitragsmarken für eine Woche bewegten, für welche sie schon von einem anderen Arbeitgeber die Marken eingetragen erhalten hatten. Eine Verhütung aller dieser Manipulationen war bei der bisherigen Form der Markenentwerthung nicht möglich. Die letztere wird nunmehr durch den Bundesrath eine Aenderung erfahren. Freiwillig beigebrachte Marken sowie Zusatzmarken müssen schon jetzt obligatorisch und zwar durch die Behörden entwerthet werden.

Die zweite der in Rede stehenden Bundesrathsvorlagen, die über die Ausdehnung der Invaliditäts- und Altersversicherungspflicht auf die Hausgewerbetreibenden der Tabak- und Zigarrenindustrie, beruht auf dem § 2 des Gesetzes vom 22. Juni 1889. In der letzten Zeit sind vielfach Klagen darüber erhoben, daß die unteren Instanzen bei der Durchführung des Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetzes die Frage der Versicherungspflichtigkeit der Hausgewerbetreibenden verschieden beurtheilten. So konnte es kommen, daß in einem Distrikt Beiträge für Hausgewerbetreibende entrichtet werden mußten, während die letzteren in anderen, obwohl sie in genau denselben Berufszweigen thätig waren und auch im Uebrigen dieselbe gewerbliche Stellung einnahmen, als nicht versicherungspflichtig angesehen wurden. Die Bundesrathsvorlage nun wird allerdings allen diesen Widersprüchen ein Ende nicht machen, wohl aber, soweit sie in der Tabak- und Zigarrenindustrie zu Tage getreten sein sollten. In der letzteren sollen künftig alle in der Hausindustrie beschäftigten Personen und nicht blos wie bisher auf Grund des § 1 des angeführten Gesetzes die Gehülfen, Gesellen und Lehrlinge versicherungspflichtig werden. In wie weit dabei diejenigen Gewerbetreibenden, in deren Auftrag und für deren Rechnung von diesen Hausgewerbetreibenden gearbeitet wird, gehalten sein sollen, die sonst den Arbeitgebern auferlegten Verpflichtungen zu erfüllen, kann der Bundesrath nach dem Gesetze gleichfalls bestimmen. Von einer weiteren Ausdehnung der Versicherungspflicht auf Hausgewerbetreibende seitens des Bundesraths ist vorläufig nichts bekannt. In wie weit solche anderer Berufszweige schon nach dem Gesetze vom 22. Juni 1889 versicherungspflichtig sind oder nicht, wird demnach nicht der Bundesrath, sondern in den Einzelfällen das Reichs-Versicherungsamt zu entscheiden haben. Es wurde denn auch schon gemeldet, daß mehrere dieser Fälle demnächst vor der höchsten Instanz in Arbeiterversicherungssachen entschieden werden sollen und steht demnach zu hoffen, daß auch diesem Uebelstande binnen kurzem abgeholfen sein wird.

— Ein Mühlhausener Blatt, das zeitweise Informationen aus dem klerikalen Lager erhält, glaubt, wie die „Münch. Neuest. Nachr." aus Straßburg melden, mit Bestimmtheit in Abrede stellen zu können, daß vom elsässischen Klerus in Rom Beschwerde gegen die bekannte Anordnung des neuen Bischofs bezüglich der **Vorbildung für das Priester-Seminar** erhoben worden sei, obgleich eine „sehr begreifliche" Aufregung wegen dieser Maßregel herrsche. Uebrigens, meint das verschämt protestlerische Blatt, sei Bischof Fritzen keineswegs der Urheber der Maßregel, habe vielmehr nur den Weisungen der Regierung entsprochen, die ein Dekret des Kaiserreichs wieder in Geltung gesetzt habe, worin für den Eintritt in die Seminare der Nachweis des Bakkalaureats vorgeschrieben sei. An Stelle des letzteren sei eben das ihm entsprechende „Abiturienten-Examen" gesetzt worden.

— Es sind bereits mehrere Berichtigungen über die nächsten Absichten Wißmanns erfolgt, welcher in Kairo Sudanesen anwerben wird; aber die Gerüchte wollen nicht verstummen, laut denen die Expedition nach den Seen unmöglich sein solle. Der „Post" wird hierzu von unterrichteter Seite geschrieben:

„Daß die fragliche Expedition unmöglich sei in Folge des Unglücks der Zelewskischen Expedition, ist nach den letzten Berichten aus Ostafrika nicht anzunehmen, da auf der großen Karawanenstraße bis Mpwapwa alles ruhig und auch in Tabora nichts Bemerkenswerthes vorgefallen ist. Außerdem bricht die Expedition von Saadani auf und nimmt eine mehr nördliche Route, um Flußübergänge zu vermeiden, so daß hier keine direkte Gefahr vorliegt. Wißmann ist auch bekanntlich nicht der Mann, sich durch Gefahren abschrecken zu lassen. Es steht also nichts im Wege, daß Wißmann nach Anwerbung der Sudanesen sofort nach Saadani zurückkehrt und die Expedition wieder aufnimmt. Daß vielleicht andere Einflüsse, und zwar nicht von Seiten der Regierung störend auf seine Thätigkeit einwirken, läßt sich annehmen; aber nicht, daß die Bestimmung darüber ihn bewegen könnte, jenen Plan aufzugeben. Denn noch in Saadani, als Wißmanns Geburtstag am 4. September gefeiert wurde, bezeichnete Chef von Perbandt, welcher als Führer der kaiserlichen Schutztruppe für die Expedition in Aussicht genommen war, den Tag nicht nur als den Beginn eines neuen Lebensjahres, sondern als eine neue Phase seines Wirkens. Wir möchten endlich daran erinnern, daß Major von Wißmann noch von Kairo auf der Reise nach Ostafrika folgendes nach hier schrieb: „Lange Zeit habe ich gebraucht, bevor ich mich für dieses Unternehmen entschieden konnte; aber allmälig habe ich meine Bedenken überwunden und gehe jetzt an diese, für die Zukunft Ostafrikas, ja aller unserer afrikanischen Besitzungen vielleicht von unübersehbarer Bedeutung werdende Neuerung mit aller Energie, mit großer Hoffnung."

Ergänzt werden die obigen Ausführungen durch Mittheilungen, welche die „Münchener Allgemeine Zeitung" dem Privatbriefe eines Deutschen in Ostafrika entnimmt. Es heißt auch hier, daß von dem Aufgeben der Wißmann'schen Expedition gar keine Rede sein könnte. Weiter heißt es:

„... Auch ist der Zwischenfall mit den Wahehe kein Grund, weshalb nicht in Saadani mit dem Bau der Eisenbahn begonnen werden sollte. Die Wahehe sind von dort Hunderte von Kilometern entfernt, und bis die Eisenbahn diesen Gegenden näher kommt, ist der Schaden längst gut gemacht."

— Der bisherige Verleger des in Jena erscheinenden freisinnigen „Jenaer Volksblattes" war vor Kurzem vom Schöffengericht wegen Beleidigung des früheren nationalliberalen Abgeordneten Geibel in Eisenach zu einer Geldstrafe von 100 Mark verurtheilt worden. Das Landgericht in Weimar hat jetzt als Berufungsinstanz dieses Urtheil bestätigt.

Potsdam, 12. Oktober. (W. T. B.) Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin sind heute Nachmittag 3¼ Uhr mittelst Sonderzuges nach Jagdschloß Hubertusstock in der Schorfhaide abgereist. In der Begleitung Ihrer Majestäten befanden sich Oberhofmarschall Graf Eulenburg, Hofmarschall Graf Pückler und Kammerherr von dem Knesebeck.

Posen, 12. Oktober. Der frühere Weihbischof Janiszewski, der während des Kulturkampfes ein Jahr im Gefängniß saß und dann auf seine Begnadigung mehrere Jahre in Krakau in der Verbannung lebte, ist in Gnesen gestorben.

Kiel, 12. Oktober. Gestern ist Graf Waldersee nach Grünholz gereist, um als Vertreter des Kaisers der Taufe des ersten Sohnes des Prinzen Friedrich Ferdinand, Herzogs zu Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, beizuwohnen.

Kiel, 12. Oktober. Zu dem Gesellschaftsabend im Marinekasino am Sonnabend waren die russischen Offiziere zahlreich erschienen; gestern waren unsere Seeoffiziere in Erwiderung an Bord des „Minin" geladen. Die beiden Schiffe „Dmitri" und „Ronkoi" sind gestern bereits abgedampft.

Breslau, 12. Oktober. Die hiesige Polizei fahndet auf einen gewissen Steinert aus Krakau, der angeblich das Bombenattentat bei Reichenberg verübt hat und sich früher hier aufhielt.

Halberstadt, 12. Oktober. (W. T. B.) Heute wurde hier der hundertjährige Geburtstag des Lützower Jägers Zacharias Werny feierlich begangen. Ein Hochamt in der St. Andreaskirche, an welchem die militärischen, sowie die städtischen Behörden Theil nahmen, leitete den Festtag ein. Hierauf erfolgte die offizielle Beglückwünschung des Jubilars durch den Oberbürgermeister Bödcher namens der Stadt, sowie der militärischen Vereine. Bei dem darauf folgenden Frühstück brachte der Jubilar das Hoch auf Se. Majestät den Kaiser aus und trank aus dem silbernen Pokal des Domschatzes das Wohl Sr. Majestät des Kaisers. Im Anschlusse an das Wohl wurde die Volkshymne gesungen. Der Oberbürgermeister brachte hierauf das Hoch auf den Jubilar aus, dem er das Allgemeine Ehrenzeichen überreichte. Das Offizierkorps des Regiments Lützow überreichte dem Jubilar einen silbernen Humpen, die Unteroffiziere des Regiments eine Wanduhr, der deutsche Kriegerbund einen Sessel. Zahlreiche Glückwunsch-Telegramme sind eingegangen. Am Abend veranstaltet der Kriegerverein eine Feier, an welcher der Jubilar theilnehmen wird.

Bremen. Die Tagung des allgemeinen evangelisch-protestantischen Missionsvereins hat gestern mit einer gut besuchten, volksthümlichen Versammlung hier ihren Abschluß erreicht. Der heutige Tag ist einem Ausflug nach Bremerhaven und in See gewidmet. Den Glanzpunkt der gestrigen Versammlung bildete der Vortrag des von Japan zurückgekehrten Missionars Dr. Spinner, dessen Erzählungen und dem außerordentlichen Schatz seiner Erfahrungen mit ungetheilter Aufmerksamkeit verfolgt wurden. Die Millionen Menschen in Japan, China und Indien sind nach Spinners Darlegungen in ihren Nachkommen ein Fluch, eine Gefahr für den Westen, wenn sie für nicht Heiliges, für nichts Großes erzogen werden, sondern dem Heidenthum überlassen bleiben. San Francisco biete ein Beispiel, wie entartend asiatischer Einfluß, chinesische Laster auf Amerikaner und Europäer wirken können. Die Berührung mit den asiatischen Völkern werde in Zukunft eine immer häufigere werden, darum müsse rechtzeitig dafür gesorgt werden, daß jenen mit der äußern europäischen Zivilisation auch der innere, im Christenthum gipfelnde Sittlichkeit zugeführt werde. Diese Aufgabe der Missionare sei schwierig, aber durchführbar. Allerdings sind nach Spinner viele Missionare körperlich der Aufgabe nicht gewachsen, wenn sie auch das heilige Feuer der Begeisterung treibt. Kerngesund muß der Missionar sein, ärmlich darf er nicht auftreten, aber zu gut soll er auch nicht gestellt sein, damit er nicht etwa versucht wird, dem asiatischen Luxus zu fröhnen. Die neuen Sendboten entsprechen nach Ansicht des Ausschusses allen Anforderungen. Sie sind bestrebt gewesen, die Theologie mit der Wissenschaft einen Bund schließen zu lassen. Sie haben sich Spinners Rath zu eigen gemacht, die Volkseigenthümlichkeit der zu Bekehrenden unangetastet zu lassen und aus den letztern heraus Schüler heranzubilden, die statt ihrer das Missionswerk vollenden.

Homburg v. d. Höhe, 12. Oktober. (W. T. B.) Ihre Majestät die Kaiserin Friedrich und Ihre königl. Hoheit die Prinzessin Margarethe haben sich zunächst nach München begeben.

Wiesbaden, 12. Oktober. Aus Bad Homburg wird gemeldet: Ihre Majestät die Kaiserin Friedrich ist um 10 Uhr 20 Minuten mittelst Extrazuges nach dem Süden abgereist. Die Abschiedskundgebungen der Bevölkerung waren äußerst herzlich.

Mannheim, 12. Oktober. (W. T. B.) Der Zusammentritt des badischen Landtages erfolgt am 20. November.

Hannover, 9. Oktober. Der Ausschuß des Kanalvereins für Niedersachsen, welcher unter Leitung seines rührigen Vorsitzenden, Herrn Bürgermeisters Lichtenberg Linden, kräftig mit dazu beigetragen hat, daß die Interessenten den Betrag von 55,000 Mark beisteuerten, welcher dem Herrn Arbeitsminister als erste Rate der Kosten der Vorarbeiten für den Rhein-Weser-Elbe-Kanal eingehändigt ist, hält am 19. d. Mts. in Kastens Hotel Georgshalle seine erste Sitzung nach der Sommerpause ab. In derselben wird u. a. über verschiedene Eingänge, darunter die Neubegründung verschiedener Zweig-Kanalvereine, sowie über die Sitzung des v. Hammersteinschen Ausschusses am 15. v. M. Bericht erstattet. Der Kanalverein hat bei der Ausbringung des Restbetrages der Kosten der Vorarbeiten von 80,000 Mark, wovon die Hälfte schon als sichergestellt anzusehen, ebenfalls mitzuwirken. Die in vielen Zweigvereinen an der ganzen Kanallinie entlang seßhaften Mitglieder werden den Ausschuß in der ihm gewordenen Aufgabe wie bisher und fernerhin unterstützen. Die Wünsche, welche bezüglich der Lage der Kanallinie, der Anlage von Zweigkanälen, Häfen, Ent- und Bewässerungsanlagen 2c von den Betheiligten gehegt werden, kommen in der Ausschußsitzung zum Ausdruck und werden, gehörig begründet, geeigneten Orts zur Berücksichtigung empfohlen werden. Da der Verein mit dem Kanal, dem ersten Ziele seiner Bestrebungen, seine Wirksamkeit auch auf die Hebung der Flußschiffahrt richtet, so wird der Ausschuß zu erreichen suchen, daß der Verein in den offiziellen Körperschaften vertreten ist, welchen die Sorge für die vorhandenen Wasserstraßen obliegt.

Stuttgart, 11. Oktober. König Karl war ein Mann von einfachen Lebensgewohnheiten. In noch weit höherem Grade gilt dies von seinem Neffen und Nachfolger. Hätte man sich pedantisch streng an die Wünsche des Dahingeschiedenen gehalten, so würde das Leichenbegängniß ohne jeden Pomp stattgefunden haben. Das Eintreffen des Kaisers und der übrigen fremden Fürstlichkeiten machte dies unthunlich. Und dem Volke, das seinen König auch noch im Tode ehren wollte, war es jedenfalls so am liebsten. Es erschienen heute keine Zeitungen und die Straßen wimmeln von festtäglich gekleideten Menschen, von denen die meisten dieses oder jenes Trauerabzeichen tragen. Morgen werden, da die meisten Fürstlichkeiten schon heute Nacht abreisen, die Dinge wieder ihren gewöhnlichen Lauf nehmen. Ein politischer oder Systemwechsel ist ja im Gefolge des Thronwechsels keinesfalls zu erwarten. Während einer langen und häufigen Zeiten der Regentschaft, als der jetzige König für seinen kranken Oheim die Geschäfte leitete, hat er niemals auch nur der leiseste Gegensatz in ihren Ansichten gezeigt. Eine Krönung gibt es hier nicht üblich und die Minister haben es nicht einmal für nöthig befunden, auch nur der Form nach ihr Entlassungsgesuch einzureichen. Wenn vielleicht der hochbetagte Finanzminister zurückträten sollte

oder wenn einmal an leitender Stelle ein Wechsel eintritt, so wird das jedenfalls nicht früher geschehen, als es auch, wäre der verstorbene König am Leben geblieben, der Fall gewesen sein würde. Desgleichen beabsichtigt der König, wenigstens einstweilen auch in Bezug auf seinen Wohnsitz keine Aenderung eintreten zu lassen, obwohl der von ihm bewohnte Wilhelms-Palast eigentlich auffallend klein und eng ist. Aber der König liebt das Einfache und Bescheidene, und wenn es nach seinen Neigungen allein ginge, würde er wohl eine bürgerliche Wohnung allen Schlössern vorziehen. Ob die Verhältnisse ihn nicht später doch veranlassen werden, in das Königschloß überzusiedeln, möge dahingestellt bleiben. Seinem Aeußern nach ist der neue König, den man heute Morgen, während er an der Seite des Kaisers dahinschritt, recht gut zu beobachten Gelegenheit hatte, ein hochgewachsener, breitschulteriger, gesund aussehender Mann mit röthlichem Vollbart. Herzog Albrecht von der katholisch-österreichischen Linie, den man sich gewöhnt hat, als Thronfolger anzusehen — obwohl noch drei näher Berechtigte, darunter sein Vater, leben —, kann als ein hübscher junger Mann bezeichnet werden, ist aber von kleinerm und schmächtigerm Wuchse als sein Oheim. Während die männlichen Mitglieder des Königshauses und die fremden Gäste in ihren bunten Uniformen leicht zu erkennen waren, verhinderte die Verschleierung der mit dichtem schwarzen Gewebe förmlich überhängten Damen, daß man die Züge hätte erkennen können. Blos die vierzehnjährige Prinzessin Pauline trug ihren Schleier über den Kopf zurückgeschlagen. Es war ein erhebendes Bild, als der Kaiser an der Seite der schwarzgekleideten Königin in den kerzenerleuchteten Saal und vor den mit Kränzen behangenen Königssarg trat. Aber für das, was der gute todte König seinem Lande und Volke gewesen, sprach deutlicher als aller Leichenprunk die musterhafte Haltung der nach vielen Tausenden zählenden Menschenmenge vor dem Schlosse. Anheimelnd berührt es in Stuttgart, daß die Leute durchschnittlich auffallend gut und sauber gekleidet sind, jedenfalls besser als in vielen andern deutschen Städten. Dem aus Baiern Kommenden, der an das hübsche, aber in seiner Alleinherrschaft eintönige Blau gewöhnt ist, fällt namentlich bei einer Leichenfeier die scharlachrothe, an England erinnernde Kleidung der Hofkutscher in die Augen. Unter den Uniformen der vielen mit den fremden Fürsten gekommenen fremdländischen Offiziere waren wohl die ungarischen die buntesten und auffallendsten.

Stuttgart, 12. Oktober. (W. T. B.) Der „Staats-Anzeiger für Würtemberg" meldet, der König habe die Bitte des Finanzministers Dr. von Renner um Versetzung in den Ruhestand huldvollst gewährt. Das Gesuch des Ministers war mit dem Hinweis auf sein vorgerücktes Lebensalter und seine leidende Gesundheit motivirt. Die übrigen Staatsminister hatten gleichzeitig anläßlich des Regierungswechsels ihr Portefeuille dem Könige zur Verfügung gestellt. Der König habe den Präsidenten des Staatsministeriums Dr. Freiherrn von Mittnacht zu sich berufen und ihm, unter Versicherung seines allerhöchsten Vertrauens, den Entschluß zu erkennen gegeben, eine Aenderung an dem Bestande des Staatsministeriums nicht verfügen zu wollen. Der „Staatsanzeiger" meldet ferner, daß heute Nachmittag die Eröffnung der letztwilligen Verfügungen des verewigten Königs stattfinden wird, sowie daß Se. Majestät der Kaiser am Freitag Nachmittag auch den Präsidenten Dr. von Mittnacht in Audienz empfangen werde.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 12. Oktober. (W. T. B.) Der König von Sachsen wohnte vor seiner Abreise gestern dem Hofdiner in Schönbrunn bei, an dem auch mehrere Erzherzöge, der Minister des Auswärtigen, Graf Kalnoky, und der sächsische Gesandte Graf von Wallwitz theilnahmen. Um 9 Uhr Abends trat der König die Rückreise nach Dresden an. Der Kaiser gab ihm bis zum Bahnhofe das Geleit.

Wien, 11. Oktober. Wie die „Montags-Revue" meldet, wird der Finanzminister das angekündigte Erwerbssteuergesetz noch in diesem Sessionsabschnitt zur parlamentarischen Behandlung vorlegen.

Prinz Friedrich Leopold von Preußen ist mit seinem Gefolge zur Jagd nach Lilienfeld abgereist.

Wien, 12. Oktober. (W. T. B.) Der Budgetausschuß hat mit 26 gegen 1 Stimme beschlossen, den auf Abkürzung der Budgetdebatten gerichteten Anträgen prinzipiell zuzustimmen. Nach diesen Anträgen sollen nur einzelne Etat-Posten dem Ausschusse zur Berathung überwiesen werden, während der größere Theil des Budgets dem Plenum zu sofortiger Berathung überlassen bleibt, sobald der Referent dazu bereit ist. Bei Besprechung der Angelegenheit betonte der Finanzminister, daß die Anträge der Initiative der Regierung nicht entsprängen, obwohl derselben die Erledigung des Budgets vor dem Jahresschlusse erwünscht sei.

Wien, 12. Oktober. (W. T. B.) Heute Vormittag nahmen die Verhandlungen des Kongresses der Nahrungsmittel-Chemiker und Milchmikroskopiker ihren Anfang. Offiziell vertreten sind Oesterreich, Dänemark, Serbien und Ungarn, außerdem sind aus Deutschland u. A. aus Berlin, München, Nürnberg, Wiesbaden, ferner aus Paris, Petersburg, Amsterdam und Boston Theilnehmer anwesend. Hofrath Ludwig begrüßte die Versammlung mit einer Ansprache, in der er den Wunsch ausdrückte, daß der Kongreß eine internationale Vereinbarung zur Unterdrückung der Nahrungsmittelverfälschung anbahnen möge, und die er mit einem dreifachen Hoch auf den Kaiser Franz Josef schloß. Nachdem die Versammlung Hofrath Ludwig zum Vorsitzenden gewählt hatte, wurden die Anträge auf die von einer Kommission vorzunehmende Ausarbeitung eines codex alimentarius, sowie auf Festsetzung bestimmter Kategorien der Nahrungsmittelverfälschung und zwar mit giftigen, werthlosen und minderwerthigen Substanzen angenommen.

Schweiz.

Zürich, 12. Oktober. (W. T. B.) Der kantonale Gewerbeverein hat einstimmig Resolutionen zu Gunsten des Zolltarifs und des Banknotenmonopols angenommen.

Frankreich.

Paris, 10. Oktober. Die Pariser Journalisten, welche der Garibaldifeier beigewohnt haben, sind von Nizza weit weniger enthusiastisch zurückgekehrt, als man nach ihren Berichten hätte erwarten müssen. Sie beklagen sich ganz offen darüber, daß ihnen seitens der Nizzaer Munizipalität nicht die gebührende Rücksicht und die gewohnte Aufmerksamkeit erwiesen worden seien, und daß die Nizzaer, Behörden wie Bevölkerung, ihre Liebenswürdigkeit beinahe ausschließlich den italienischen Gästen zugewendet hätten. Der Maire von Nizza, Graf von Malaussena, wird direkt verdächtigt, der separatistischen Partei anzugehören, deren Existenz bisher abgeleugnet wurde. Dazu kommt nun noch ein ganz absonderlicher „Irrthum" seitens eines Pariser Journalisten und Gemeinderathes, der übrigens geeignet ist, mehr Heiterkeit als Unwillen zu erregen. Die „Justice", das radikale Organ Clemenceaus, deren Mitarbeiter der Pariser Gemeinderath Charles Longuet ist, hat am Dienstag eine Notiz veröffentlicht, worin es hieß, die Nizzaer Munizipalität habe eine unerhörte Taktlosigkeit begangen, indem sie die Pariser Gemeindevertretung nicht zu der Garibaldifeier eingeladen habe, trotzdem dieselbe s. Z. die Summe von 10,000 Franken zur Errichtung des Denkmals beigesteuert hatte. Diese Anschuldigung hat in Nizza um so mehr Aufsehen erregt, als dort niemals von einer solchen Schenkung etwas bekannt geworden war. Die „Justice" erhielt denn auch die folgende Depesche: „Die in der Nummer vom 6. Oktober erschienene Notiz, dahin lautend, daß der Pariser Gemeinderath 10,000 Franks für das Monument Garibaldi's votirt und gezahlt habe, ist vollständig ungenau. Die Stadt Nizza hat von Paris keinerlei Subskription erhalten. Malaussena, Maire." Man kann sich denken, daß diese Depesche die Redaktion der „Justice" in Erstaunen versetzte, und daß man sich beeilte, Herrn Longuet darüber zu befragen. Derselbe erklärte, die Sache sei ihm ganz unbegreiflich, da thatsächlich auf seinen Antrag der Gemeinderath für das Nizzaer Monument Garibaldi's die Summe von 10,000 Franks votirt habe, welche demnach ganz zweifellos auch gezahlt worden seien. Wenn nun die Nizzaer Munizipalität den Empfang dieser Summe ableugne, müsse nach dem Verbleib des Geldes geforscht werden. Das ist nun geschehen und es hat sich — unglaublich aber wahr — herausgestellt, daß der Pariser Gemeinderath allerdings auf den Antrag Longuets 10,000 Franks als Beitrag zur Errichtung eines Denkmals für Garibaldi votirt hat, aber nicht für das Denkmal in Nizza, sondern für dasjenige, welches augenblicklich in Dijon errichtet wird. Das Geld hat der Präsident des Komitees von Dijon, Senator Schölcher, erhalten. Herr Charles Longuet scheint demnach etwas konfus zu sein.

Italien.

Rom, 11. Oktober. (W. T. B.) Der Sekretär des Komitees für den interparlamentarischen Friedenskongreß richtete an den Senator Guerrieri Gonzaga, der seinen Austritt aus diesem Komitee angezeigt hatte, die schriftliche Bitte, seine Demission zurückzuziehen, indem er dabei bemerkte, daß der Präsident des Komitees Bonghi nichts geschrieben habe, was die Berathungen des Kongresses beeinflussen könnte, Bonghi hätte nur seine eigenen Ideen ausgesprochen. Er habe heute dem deutschen Abgeordneten Rickert geschrieben, daß er sich verpflichtet halte, davon abzustehen, seine Ansichten, die er als Schriftsteller entwickelt habe, als Präsident und selbst als Mitglied der beiden in Rom einberufenen Versammlungen irgend Jemand aufzudrängen.

Rom, 12. Oktober. (W. T. B.) Die Regierung hat nicht gestattet, daß bei der gestrigen Kundgebung im Pantheon Fahnen in den Tempel getragen, noch daß daselbst Reden gehalten wurden. Das Volk verhöhnte die sich dem Befehle fügenden Fahnenträger und sang denselben zum Spotte das Miserere und Litaneien.

Brindisi, 12. Oktober. (W. T. B.) Der Gouverneur der erythräischen Kolonie, General Gandolfi, sowie Stanley mit Gemahlin, sind hier eingetroffen. Ersterer reiste nach Massowah, die letzteren nach Melbourne weiter.

Spanien und Portugal.

Lissabon, 12. Oktober. Nach aus Mossamedes eingelaufenen Nachrichten herrschten auf den Hochebenen des Innern von Angola während dreier Tage starke Fröste. Der der Landwirthschaft dadurch verursachte Schaden wird auf 14,000 Pfd. Sterl. geschätzt. Die Temperatur sank bis 9° unter Null, was bis dahin noch nie vorgekommen war.

Großbritannien und Irland.

London, 12. Oktober. Wie der „Standard" aus Sansibar meldet, habe England den General Matthews angewiesen, zeitweilig den Sultan bei der Verwaltungsreform zu unterstützen. Es werden große Veranstaltungen getroffen werden, um die Stellung Sansibars zu festigen und es zu einem Emporium für ganz Ostafrika zu machen.

Gibraltar, 12. Oktober. Eine englische Schildwache schoß letzten Sonnabend, Nachts, einen Kameraden nieder, der die Baracken in Hemdsärmeln verlassen und sich, um zu zechen, unbemerkt auf spanisches Gebiet begeben hatte. Der Getödtete hatte bei seiner Rückkehr auf den Anruf der Schildwache keine Antwort gegeben, worauf diese den verhängnißvollen Schuß abgab.

Rumänien.

Bukarest, 12. Oktober. (W. T. B.) Die in auswärtigen Blättern verbreiteten Meldungen bezüglich einer Entsagung des Prinzen Ferdinand von Rumänien auf die Thronfolge zu Gunsten seines Bruders Karl sind, wie von unterrichteter Seite mitgetheilt wird, gänzlich erfunden. Ebensowenig begründet ist die Ankündigung, daß Prinz Karl demnächst in ein rumänisches Reiter-Regiment eintreten werde.

Türkei.

Konstantinopel, 12. Oktober. (W. T. B.) Die „Agence de Constantinople" meldet, der englische Botschafter White habe gestern der Pforte die Antwort der britischen Regierung auf das türkische Rundschreiben betreffend die Meerengenfrage überreicht.

Der „Agence de Constantinople" zufolge erklären die General-Direktion der anatolischen Eisenbahn und die türkischen Behörden die Meldung, es seien zum Zwecke eines räuberischen Attentats zwischen Feuerbagdsche und Erenköi durch Räuber die Schienen aufgerissen worden, als böswillige Erfindung. Auf der ganzen Linie habe sich nichts Derartiges ereignet.

Stettiner Nachrichten.

Stettin, 13. Oktober. Die Frage, in welchem Umfange Kommunalverbände verpflichtet sind, Militär-Anwärter in ihre Dienste einzustellen, ist in Preußen nicht allein zweifelhaft, sondern, in soweit überhaupt feste Bestimmungen bestehen, sind sie nicht gleichartig für die verschiedenen Arten von Gemeinden und Kommunalverbände. Es liegt in der Absicht, im Wege der Gesetzgebung die Verschiedenheiten der Gemeinden und Kommunalverbände bei der Anstellung von Militäranwärtern einheitlich und in der Art zu regeln, daß in gleicher Weise den Bedürfnissen der Heeresverwaltung wie der Gemeindeverwaltung entsprochen werden kann. Unter den Vorlagen, welche für die nächste Landtagssession zu erwarten sind, dürfte sich ein auf die hier erwähnte Frage bezüglicher Gesetzentwurf befinden.

— Die heute im Stadttheater stattfindende 5. Aufführung von Mascagni's Oper „Cavalleria rusticana" gewinnt dadurch an Interesse, daß eine vollständig neue Besetzung aller Partien eintritt, auch der neu engagirte Kapellmeister Herr Thienemann von der Kroll'schen Oper zum ersten Male die Leitung übernimmt. Wie schon mitgetheilt, geht vorher Donizetti's „Regimentstochter" in Scene.

* Ein größeres Feuer wüthete in vorvergangener Nacht in Stralsund. Dortselbst ist das am Markt gelegene Kohlenlager von Israel, sowie das Magazin des Spediteurs Faust gänzlich ein Raub der Flammen geworden. 14 Pferde und der Wagenpark sind verbrannt. Der Schaden, der durch das Feuer entstanden ist, ist ein ziemlich bedeutender geworden.

* Schwurgericht. Sitzung vom 12. Oktober. — Anklage wider den Arbeiter Ludwig Stöthke aus Eickhof wegen Meineid.

Angeklagter ist beschuldigt, vor dem Amtsgericht zu Pasewalk am 16. April d. Js. in einer Alimentationssache einen Meineid geleistet zu haben. Die heutige Verhandlung ergab jedoch das Nichtschuldig und so wurde Stöthke freigesprochen.

— Se. Majestät der König haben allergnädigst geruht, dem Geheimen Baurath Döbbel zu Köslin den Rothen Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife, dem Obersten a. D. von Fabeck zu Stettin, bisher Brigadier der 2. Gendarmerie-Brigade, den königlichen Kronenorden zweiter Klasse und dem Versicherungsbeamten Julius Ricks zu Schwedt a. O. den königlichen Kronen-Orden vierter Klasse zu verleihen.

Vermischte Nachrichten.

— Der Defraudant Bock ist am Sonnabend Abend unter sicherer Begleitung in Berlin eingetroffen und im Untersuchungsgefängnisse zu Moabit untergebracht worden. Bei seiner Einlieferung soll er sich in sehr niedergeschlagener Stimmung befunden haben.

Danzig, 11. Oktober. Für die während der Ausstellung des heiligen Rockes nach Trier kommandirten Eisenbahnbeamten hat der Bischof Korum, der „Danz. Ztg." zufolge, 25,000 Mark zu Gratifikationen angewiesen.

Breslau, 12. Oktober. Aus Oppeln wird gemeldet: Ein nach Breslau bestimmter Güterzug ist entgleist. Acht beladene Waggons wurden zertrümmert. Das Geleise ist zerstört. Ein Beamter wurde verwundet.

Herne, 12. Oktober. Auf der hiesigen Zeche „Julia" wurden drei Bergleute durch Herabstürzen des Förderkorbes getödtet.

Pest, 12. Oktober. In der Lingerschen Spiritusfabrik fand heute eine Kesselexplosion statt, in Folge deren ein Arbeiter getödtet wurde, vier andere wurden schwer verletzt.

Mendrisio (Kanton Tessin), 12. Oktober. (Telegr. Meld.) In vergangener Nacht wurde der der freisinnigen Partei angehörige Apotheker Karl Buzzi von drei Personen, welche angeblich zur konservativen Partei gehören, überfallen und ermordet. Einer der Thäter wurde verhaftet, die beiden anderen sind über die italienische Grenze entflohen.

— (Zielbewußt.) „Warum haben Sie, Herr Doktor, wo wir doch jetzt einen so großen Ueberfluß an Advokaten und Mangel an Aerzten haben, nicht lieber Medizin studirt?" — „Weil wir wohl viele Juristen, aber wenige hervorragende haben!"

Bankwesen.

Schwedische 10 Thaler-Loose. Die nächste Ziehung findet am 1. November statt. Gegen den Koursverlust von circa 40 Mark pro Stück bei der Auslosung übernimmt das Bankhaus Karl Neuburger, Berlin, Französische Straße 13, die Versicherung für eine Prämie von 6 Mark pro Stück.

Börsen-Berichte.

Posen, 12. Oktober. Des jüdischen Feiertags wegen kein Geschäft.

Magdeburg, 12. Oktober. Zuckerbericht. Kornzucker exkl., von 92 Prozent 17,55, Kornzucker exkl. 88 Prozent Rendement 16,80, Nachprodukte exkl. 75 Prozent Rendement 14,70. Fest. Brodraffinade I. 28,25. Brodraffinade II. —,—. Gemahlene Raffinade mit Faß 28,50. Gem. Melis I. mit Faß 26,25. Stetig. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per Oktober 13,15 bez., 13,17½ B., per November 12,95 bez., 12,97½ B., per Dezember 13,00 bez., 13,05 B., per Januar-März 13,17½ bez., 13,20 B. — Sehr fest.

Köln, 12. Oktober. Des jüdischen Feiertags wegen heute kein Geschäft.

Hamburg, 12. Oktober, Nachmittags 3 Uhr. Kaffee. (Nachmittagsbericht.) Good average Santos per Oktober 62,25, per Dezember 56,50, per März 55,25, per Mai 55,50. — Ruhig.

Hamburg, 12. Oktober, Nachmittags 3 Uhr — Min. (Privat-Depesche von Joswich u. Co. in Hamburg, mitgetheilt von F. Goldstein u. Co. in Berlin.) Zucker-Kourse. Rübenzucker 1. Produkt Basis 88 Prozent frei an Bord Hamburg per Oktober 13,15, per Dezember 12,97½, per März 13,25, per Mai 13,45. — Fest.

Pest, 12. Oktober. Des jüdischen Feiertags wegen kein Geschäft.

Paris, 12. Oktober. Getreidemarkt. (Anfangs-Bericht.) Mehl fest, per Oktober 61,00, per November 61,60, per November-Februar 62,50, per Januar-April 63,60. — Spiritus beh., per Oktober 39,25, per November 39,25, per November-Dezember 40,25, per Januar-April 41,75. — Wetter: Bedeckt.

Paris, 12. Oktober. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Rüböl fest, per Oktober 70,25, per November 71,00, per November-Dezember 71,25, per Januar-April 73,00. — Mehl beh., per Oktober 61,10, per November 61,70, per November-Februar 62,20, per Januar-April 63,60. — Spiritus ruhig, per Oktober 39,25, per November 39,25, per November-Dezember 39,25, per Januar-April 40,25.

Havre, 12. Oktober, Vorm. 10 Uhr 30 Min. (Telegramm der Hamburger Firma Peimann, Ziegler u. Komp.) Kaffee good average Santos per Oktober 80,00, per Dezember 70,75, per März 69,50. — Unregelmäßig.

London, 12. Oktober, 4 Uhr 20 Min. Nachm. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen sehr fest, ½—1 theurer, besonders feinster englischer gefragt, angekommener stetig, schwimmender weißer steigend, im Allgemeinen fest. Schwimmende Gerste ¼ theurer. Mehl fest, ruhig. Mais, Gerste, Hafer stetig, ruhig. Bohnen und Erbsen anziehend. — Wetter: Heiter. — Fremde Zufuhren: Weizen 26,929, Gerste 15,492, Hafer 34,089.

Glasgow, 12. Oktober, Vormittags 11 Uhr 5 Min. Roheisen. Mixed numbres warrants 47 Sh. 1 d. Ruhig.

Viehmarkt.

Berlin, 12. Oktober. Städtischer Zentral-Viehhof. (Amtlicher Bericht der Direktion.) Seit Freitag standen nach und nach im Ganzen zum Verkauf: 3811 Rinder, 14,149 Schweine (darunter 478 Dänen und 490 Bakonier), 1312 Kälber und 10,374 Hammel.

Das **Rinder**geschäft verlief langsam und gedrückt, da bei dem warmen Wetter die Fleischmärkte flau sind. Zum Schluß des Marktes waren die notirten Preise nur noch schwer zu erzielen, auch wird nicht geräumt. Man zahlte für 1. Qualität 58—61 Mark, 2. Qualität 52—56 Mark, 3. Qualität 45—50 Mark und 4 Qualität 40—45 Mark pro 100 Pfund Fleischgewicht.

Der **Schweine**markt gestaltete sich trotz angemessenen Exports noch flauer als vor acht Tagen. Wiederum fehlte es sehr an feinster, reifer, kerniger Waare im Gewicht von circa 250 Pfund lebend, die sehr gesucht war; wir schätzen das Gesammtangebot solcher Thiere auf circa 500 Stück. Unreife und geringe Waare, von der der Markt geradezu überschwemmt war, zeigte sich schwer verkäuflich und hinterließ Ueberstand. Man zahlte für 1 Qualität 55 Mark, für feinste reife Waare wie oben geschildert 56 Mark, ausgesuchte Posten auch darüber, 2. Qualität 50—53 Mark durchschnittlich und 3. Qualität 42—49 Mark pro 100 Pfund Fleischgewicht mit 20 Prozent Tara. Bakonier wurden ausverkauft und brachten bei langsamem Handel je nach Qualität 48—50 Mark pro 100 Pfund mit 50—55 Pfund Tara pro Stück.

Der **Kälber**handel gestaltete sich ruhig. Man zahlte für 1. Qualität 64—68 Pf., ausgesuchte Waare darüber, 2. Qualität 57—63 Pf. und 3. Qualität 50—55 Pf. pro Pfund Fleischgewicht.

Das **Hammel**geschäft hatte sich in besserer Waare etwas gehoben, blieb in geringer dagegen ebenso flau wie vorige Woche, der Markt wurde daher nicht geräumt. Prima Lämmer waren fast gar nicht vertreten und die wenigen, die angeboten wurden, erzielten Preise über Notiz. Als Ersatz für prima Lämmer wurden vielfach Husumer gehandelt. Man zahlte für 1. Qualität 54—56 Pf., beste Lämmer bis 58 Pf., einzelne ausgesuchte Posten auch darüber, 2. Qualität 40—50 Pf. pro Pfund Fleischgewicht.

„Fleischgewicht" ist das Gewicht der 4 Viertel, auf welche der pro Stück gezahlte Preis, aber nach Abzug des durchschnittlichen Werthes von Haut, Kopf, Füßen, Eingeweiden oder „Kram" (d. i. Leber, Lunge, Magen, Eingeweide u. s w.) vertheilt worden ist.

Telegraphische Depeschen.

Mailand, 12. Oktober. König Humbert ist heute nach Pallanza gereist, um dem König von Rumänien einen Besuch abzustatten. Zwischen Herrn von Giers und dem Ministerpräsidenten Rudini soll demnächst an dem Hoflager zu Monza eine Zusammenkunft stattfinden, welcher die Botschafter in Paris und Wien, Nigra und Menabrea beiwohnen werden.

Athen, 12. Oktober. Die Verlobung des Zarewitsch mit der Prinzessin Marie findet erst nach der Beendigung der Trauerzeit um die Großfürstin Alexandra statt.

Konstantinopel, 12. Oktober. Die Insurrektion in Yemen ist wieder im Zunehmen begriffen und sind türkische Truppen in Eilmärschen in die Provinz beordert worden.

Letzte Nachrichten.

Breslau, 12. Oktober. Entgegen den Meldungen oberschlesischer Blätter, wonach auf der „Guido-Grube" in Zabrze ein Streik ausgebrochen sein sollte, erfährt der „Breslauer Generalanzeiger" von bestunterrichteter Seite, daß ein Streik daselbst nicht ausgebrochen sei, sondern daß nur einzelne Bergleute eine Lohnerhöhung gefordert hätten.

Straßburg i. E., 12. Oktober. Der Statthalter Fürst Hohenlohe empfing heute Nachmittag den Gemeinderath der Stadt Straßburg, welcher im Namen der Einwohnerschaft für die Erleichterungen im Grenzverkehr dankte.

Wien, 12. Oktober. Bei der heutigen diesjährigen ersten wissenschaftlichen Sitzung des Wiener medizinischen Doktorenkollegiums gedachte Professor Stricker anläßlich des siebzigsten Geburtstages Virchows der Verdienste desselben auf dem Gebiete der Anatomie und Pathologie. Die Versammlung beschloß einstimmig, ein Telegramm an den Jubilar zu senden, und entsandte außerdem Professor Meynert zur Beglückwünschung nach Berlin.

Paris, 12. Oktober. Dem Kolonialamte ist eine Depesche des Gouverneurs von Indochina Lanessan zugegangen, worin es heißt, daß die Lage Tonkins gegenwärtig eine so gute sei wie niemals zuvor. Das Deltagebiet sei als pazifizirt anzusehen.

Aus Rom vorliegende Meldungen besagen, der Vatikan hätte erklärt, daß die jüngsten Auslassungen des „Osservatore Romano", welche zu bezwecken schienen, Frankreich gegen Italien aufzureizen, keinerlei offiziösen Charakter besäßen.

Paris, 12. Oktober. Der Graf von Flandern stattete heute Nachmittag dem Präsidenten Carnot einen Besuch ab, welcher bald darauf von dem letzteren erwidert wurde.

Dublin, 12. Oktober. Das Manifest des Exekutivkomitees der irischen Liga kündigt die Fortsetzung der Parnell'schen Trennungspolitik und die Anstrebung eines freien irischen Parlaments an, und fordert zur Wahl eines neuen Präsidenten für das Exekutivkomitee auf, gleichzeitig seine Mitglieder ermahnend, nicht zu verzweifeln.

Wetteraussichten

Ziemlich warmes Wetter mit mäßigen südwestlichen Winden und zunehmender Bewölkung; nachher Regen.

Wasserstand.

Elbe bei Dresden, 11. Oktober — 1,18 Meter. — **Elbe** bei Magdeburg, 11. Oktober + 1,08 Meter. — **Unstrut** bei Straußfurt, 11. Oktober + 1,25 Meter. — **Oder** bei Breslau, 11. Oktober, Oberpegel + 4,84 Meter, Unterpegel + 0,23 Meter. — **Warthe** bei Posen, 11. Oktober, + 0,90 Meter. — **Netze** bei Usch, 9 Oktober + 1,26 Meter.

Berlin, den 12. Oktober 1891.

Deutsche Fonds, Pfand- und Rentenbriefe.

Name	Zins	Kurs	Name	Zins	Kurs
Deutsche R.-Anl.	4%	105,50 B	Schl.-Hlst.-Pfdb.	3½%	—,—
do. do.	3½%	97,90 G	Westfälisch. do.	4%	101,00 b
Pr. Consol. Anl.	4%	105,50 bB	do. do.	3½%	—,—
do. do.	3½%	97,90 bG	Westpr. rittersch.	3½%	94,50 B
Preuß. St.-Anl.	4%	100,90 B	Hannover. Rtbr.	4%	—,—
do. do.	4%	——	Hess.-Nass. do.	4%	—,—
Pr. Staatsschuld.	3½%	99,90 b	Kur- u. Neumärk.	4%	102 00 B
Berl. Stadt-Obl.	3½%	95,75 bG	Lauenburg. Rtbr.	4%	—,—
do. do.	3½%	—,—	Pommersche do.	4%	101,90 B
do. do. neue	3½%	95,75 bG	Posensche do.	4%	101,90 B
Westpr. Pr.-Obl.	3½%	—,—	Preußische do.	4%	101,90 B
Berliner Pfdbr.	5%	114 00 B	Rh. u. Westf. do.	4%	101,90 b
do. do.	4½	109 30 G	Sächsische do.	4%	102,00 b
do. do.	4%	102,75 G	Schlesische do.	4%	102,00 b
do. do.	3½%	96,40 b	Schl. Holst. do.	4%	101,80 b
Kur- u. Neumärk.	3½%	99,00 G	Badische 4% Eisenbahn-Anleihe	4%	——
do. neue	3½%	95 30 b	Bayerische Anl.	4%	104,70 G
do.	4%	102 00 b	Hamburg Staats-Anleihe v. 1886	3%	83 10 G
Landsch. C.-Pfdbr.	4%	—,—	Hamburg. Rente	3½%	95,00 B
do.	3½%	95,00 bB	do. amort. Staats-Anleihe	3½%	93 75 b
do.	3%	83,50 b	Pr. Präm.-Anl.	3½%	155,25 b
Ostpreuß. Pfdbr.	3½%	94,50 b	Bayer. Präm.-Anl.	4%	——
Pommersche do.	3½%	95,70 bB	Cöln-Mind. Pr.-A.	3½%	132,60 bG
do. do.	4%	—,—	Meininger 7 Guld.-Loose		27 50 G
Posensche do.	4%	100,80 bB			
do. do.	3½%	94,60 bB			
Sächsische do.	4%	—,—			
Schl.-Holst. Pfdb.	4%	—,—			

Fremde Fonds.

Name	Zins	Kurs	Name	Zins	Kurs
Argentinische Anl.	5%	40.50 B	Rum. St.-A. Obl.	5%	100,60 bG
Bukarest. Stadt-A.	5%	85 00 bG	do. do. amortb.	5%	98 00 b
Buen.-Aires Gld.-Anleihe	5%	31,80 bG	Russ. co. Anl. 1871	5%	—,—
Egyptische Anl.	3%	——	do. do. 1872	5%	—,—
do. do.	3½%	89.00 b	do. do. 1880	4%	95 60 b
Italienische Rente	5%	89.65 b	do. do. 1887	4%	63 75 b
Mexican. Anleihe	6%	86,90 b	do. Goldrente	6%	103,60 bG
do. do. 20 L. St.	6%	89 80 b	do. do. 1884 stpfl.	5%	103,10 b
Newy. Stadt-Anl.	7%	—,—	do. (2 Orient) 1878	5%	—,—
do. do.	6%	118,90 G	do. Präm.-A. 1864	5%	156 50 b
Oesterr. Gold-R.	4%	91,75 B	do. do. 1866	5%	[illegible]
do. Papier-R.	4⅕%	78.80 G	do. Bodencr. neue	4½%	[illegible]
do. do.	5%	89 00 B	Serb. Gold-Pfdb.	5%	[illegible]
Oesterr. Silb.-R.	4⅕%	79.00 bB	do. Rente	5%	85 25 bG
Oest. 250 Fl. 1854	4%	120 90 b	do. do. neue	5%	86,25 bG
do. Cred. 100 1858	—	324,00 G	Ungarische Gold-Rente	4%	90,30 bB
do. 1860er Loose	5%	119 20 B	Ungarische Papier-Rente	5%	87 40 b
do. 1864er Loose	—	320,00 G			
Rum. St.-A. Obl.	5%	100,60 b			

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Name	Zins	Kurs	Name	Zins	Kurs
Eutin-Lübeck	4%	49 00 bB	Dux-Bodenbach	4%	221 75 b
Frankf. Güterb.	4%	79 75 G	Gal. Carl-Lud.	4%	88 90 b
Lübeck-Buchen	4%	148,25 b	Gotthardbahn	4%	135 10 b
Mainz-Ldwigh.	4%	110 70 b	It. Mittelm.-B.	4%	91 25 b
Marb.-Mlawka	4%	54 60 b	Kursk-Kiew.	5%	——
Meckl. Fr.-Franz.	4%	——	Moskau-Brest	3%	—,—
Niederschl. Märk. Staats-Bahn	4%	100 75 G	Oestr. Frz.-Stsb.	4%	122 25 b
Ostpr. Südbahn	4%	74,00 G	do. Nordwb.	5%	——
Saalbahn	4%	31 25 b	do. Lit. B. Elbth.	4%	92 75 bG
Stargard-Posen	4½%	102,30 B	Südöst. (Lomb.)	4%	45 50 b
Amsterd.-Rottd.	4%	—,—	Warschau-Ter.	5%	—,—
Baltische Eis-	3%	——	do. Wien	4%	212 75 b

Eisenbahn-Stamm-Prioritäten.

Name	Zins	Kurs
Altdamm-Colberg	4½%	110 50 b
Marb.-Mlawka	5%	107 60 b
Ostpreußische Südbahn	5%	110 80 b

Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

Name	Zins	Kurs	Name	Zins	Kurs
Bergisch-Märkisch 3 A. B.	3½%	96 95 G	Gr. R. ff. Eisenb. g	3%	——
Cöln-Mind. 4. Em.	4%	—,—	Jelez-Orel gar.	5%	—,—
do. 7. Em.	4%	—,—	Jelez-Woronesch a.	4%	—,—
Magd.-Halbst. 73	4%	—,—	Iwangorod-Dombr. . gar.	4½%	97.50 bB
do. Leipzig Lit. A.	4%	—,—	Koslow-Woronesch gar.	4%	89,00 G
do. Lit. B.	4%	—,—	Kursk-Charkow g.	5%	——
Oberschles. Lit. D.	3½%	—,—	do. Chark.-Asow Oblig.	4%	89 50 b
do. Lit. D.	4%	——	Kursk-Kiew gar.	4%	91 10 b
do. Starg.-Pos.	4%	——	Losowo-Sewastop.	5%	—,—
Saalbahn	3½%	—,—	Mosco-Rjäsan	4%	91 00 b
Gal.-Carl-Ludwig	4½%	85 30 G	do. Smolensk. g.	5%	[illegible]
Gotthardb. 4. Ser.	5%	101 40 G	Orel-Griasy (Oblig.)	4%	[illegible]
do. conv.	4%	101 80 b	Rjasan-Koslow g.	4%	[illegible]
Kronprinz-Rudolf-bahn	4%	81 60 G	Rjäschk-Morczansk gar.	5%	99 70 b
Kronprinz-Salzkammergut	4%	99,30 B	Rybinsk-Bologoe	5%	91 10 b
Oest. Franz-Stb. alte gar.	3%	83 70 G	Schuja-Iwanowo gar.	5%	—,—
Oest. Franz-Stb. 1885 gar.	3%	78 00 b	Russ. Südwestbahn gar.	4%	92,10 bG
Oest. Ergänzungsnetz gar.	3%	80 60 bG	Transkaukasisch. g.	3%	80 00 B
Oest. Franz. Stsb.	5%	108 30 b	Warschau-Terespol	5%	100 50 bB
do. do. Gold-Pr.	4%	99 70 b	Warschau-Wien 2. Emission	4%	97 00 b
Südöst. Bahn (Lomb.)	3%	63 00 b	Wladikawkas gar.	4%	91 20 b
Ungarische Ostb. 1 (Staatsobl.)	5%	—,—	Zarskoe-Selo	5%	91,75 B
do. do. g.	5%	—,—	Northern Pacific I.	6%	109,70 b
Brest-Grajewo	5%	97 25 b	Oregon Railway Nav.	5%	93 60 b
Charkow-Asow g.	5%	—,—			
do. in Livr. Sterl.	5%	——			
Chark.-Krementsch. g.	5%	—,—			
do. do. Liv. St.	5%	——			

Hypotheken-Certificate.

Name	Zins	Kurs	Name	Zins	Kurs
Dtsch. Grund-Pfd. 3. abg.	3½%	94,90 G	Pr. B. Cr. Ser. 7. 8. 9 (rz. 100)	4%	105 00 bG
Dtsch. Grund-Pfd. 4. abg.	3½%	95 20 G	do. Ser. 12. (rz. 100)	4%	100,70 b
Dtsch. Grund-Pfd. 5. abg.	3½%	91 00 G	Pr. Centrb. fdb. (rz. 110)	5%	——
Dtsch. Grundsch.-Real-Oblig.	4%	101,00 bG	do. do. (rz. 110)	4½%	—,—
Dtsch. Hyp.-B.-Pf. 4. 5. 6.	5%	110 75 G	do. do. (rz. 100)	4%	105,30 b
do. do. do.	4%	101,20 bG	do. do.	3½%	92 25 bG
do. do. conv.	4%	101,20 bG	do. do. Com. Obl.	3½%	92,40 b
Hamb. Hyp.-Pfdb. (rz. 100)	4½%	——	Pr. Hyp.-A.-B. 1. (rz. 120)	4½%	—,—
do. do.	3½%	93,00 b	do. do. 6. (rz. 110)	5%	[illegible]
Pomm. Hyp.-B. 1. (rz. 120)	5%	—,—	do. do. div. Ser. (rz. 100)	4%	101 10 bB
Pomm. 3. u. 4. (rz. 100)	4%	101 40 bG	do. do. (rz. 100)	3½%	95,40 bB
Pomm. 5. u. 6. (rz. 100)	4%	101 40 bG	do. Hyp.-Vers.-Certific.	4½%	100,00 G
Pr. B. Cr. unkündb. (rz. 110)	5%	113 10 b	do. do.	4%	100,90 b
do. Ser. 3. 5. 6. (rz. 100)	5%	107 00 b	Rhein. Hypoth.-Pfdbr. (fdb. 90)	4½%	—,—
			Stett. Nat.-Hyp.-Cr.-G.	5%	—,—
			do. do. (rz. 110)	4½%	——
			do. do. (rz. 110)	4%	99 25 B
			do. do. (rz. 100)	4%	99 00 b

Bank-Papiere.

Div. p. 1890.

Name	Div.	Kurs	Name	Div.	Kurs
Bkf. Spr.-Vrd. H.	—	61,00 b	Dtsch. Genossensch.	8	121.00 bG
Berliner Cassenver.	8¼	135,25 G	Disc.-Command.	11	174,60 b
do. Handelsges.	7	139,90 b	Dresdner Bank	10	135 90 b
do. Prod.-H.	[illegible]	[illegible]	Nationalbank	6	112,25 b
Bresl. Disc.-Bank	6	94,50 b	Pomm. Hyp. conv.	6	106,50 bG
Darmstädter Bank	9	[illegible]	Pr. Centr.-Bod.	10	148 50 G
Deutsche Bank	10	148 00 G	Reichsbank	8½	145,00 b

Bergwerk- und Hüttengesellschaften.

Name	Div.	Kurs	Name	Div.	Kurs
Berzelius Bergw.	12	128 50 B	Hörder Bergw.	—	12 50 bB
Bochum. Bgw. A.	6	71 25 bG	do. conv.	—	24,75 b
do. Gußstfab.	—	119 90 b	do. St.-Pr.	—	46 25 bG
Bonifacius	13½	119 25 bB	Hugo	10	109,75 bG
Borussia Bergw.	—	13,90 b	Kön.- u. Laurah.	—	118,75 b
Donnersm. arch.	6	77,40 G	Louise Tiefbau	—	263 60 b
Dortmunder St.-Pr. L. A.	6	66 00 b	Märk.-Westf.	—	232,00 b
Gelsenkirchener	12	154 00 G	Oberschlesische	5	59 90 b
Harkort Bergw.	—	125 00 B	Stolberg. Zink-H.	3½	61 50 b
Hibernia	10	152,75 G	do. do. St.-Pr.	8½	124 00 [illegible]

Industrie-Papiere.

Name	Div.	Kurs	Name	Div.	Kurs
Adler Brauerei	0	——	Danz. Oelmühle	6	127 10 G
Ahrens do.	0	45 00 bG	Dessauer Gas	10	158 00 B
Böhmisches do.	14	233 00 G	Nobel Dyn. Trust	4	140,50 b
Bock do.	0	51 10 bG	G.-F. Harb.-Wien	—	234 50 b
Bolle do.	6	65 10 G	Löwe u. Co.	18	241,50 B
Landré do.	8	135,00 G	Magd. Gas-Ges.	4½	—,—
Tivoli do.	4	126,50 bG	Görl. (conv.) (Maschinenfabr.)	—	128,50 b
Bredow. Zuckerf.	—	65,00 G	do. (Lüders)	—	152,10 b
Heinrichshall (Chem. Fabrik)	5	94,90 B	Germaniawerke	—	142,00 b
Leopoldshall (Chem. Fabrik)	—	79,10 bG	Hallesche	35	310 00 bG
Oranienburg (Chem. Fabrik)	7½	83,25 G	Hartmann	—	121,90 b
do. St.-Pr. (Chem. Fabrik)	7½	87,75 G	Pomm. conv.	6	74,50 G
Schering (Chem. Fabrik)	19	253,00 G	Schwartzkopf	—	231,00 bG
Staßfurter (Chem. Fabrik)	—	125 25 G	St. Vulc. L. B.	8	108,50 G
Union (Chem. Fabrik)	12	116,75 b	Nordd. Lloyd	7	113 00 b
Brauer. Elysium	3	—,—	Wilhelmshütte	—	68,00 b
Möller u. Holberg	6	104,00 bG	Siem. Glas-Ind.	12	148,00 [illegible]
P. Chem. Pr.-F.	10	—,—	St.-B. Cementf.	5	105 [illegible]
P. Prov. Zuckerf.	10	—,—	Stral. Spielkart.	—	96,00 G
St. Ch.-F. v. Did.	35	219,80 G	Gr. Pferdeb.-G.	12½	217 25 B
St. Walzm.-Act.	30	—,—	Carlsr. Pferdeb.	—	65,00 G
St. Bergschl.-Br.	14	—,—	Stett. Pferdeb.	3½	—,—
St. Dampfschl.-A.-G.	13½	—,—	N. St. Dampf.-G.	4	91 60 G
Papierf. Hohenk.	4	—,—			

Versicherungs-Gesellschaften.

Name	Div.	Kurs	Name	Div.	Kurs
Aachen-Münch.	450	——	Germania	40	1110 00 G
Berliner Feuer.	158	2750,00 bG	Magd. Feuer	206	4000,00 B
do. Ld. u. W.-T.	120	——	do. Rückv.	45	935 00 B
do. Leben	172½	4298,00 B	Preuß. Leben	37,5	760,00 B
Colonia, Feuerv.	400	——	Pr. Nat.-V. St.	66	1110,00 B
Concordia, L.	45	—,—	Providentia	45	—,—
Elberfeld. F.	270	—,—	Turingia	240	—,—

Bank-Discont.

Reichsbank 4, Lombard 4½, 5
Privatdiscont 3⅜ G

Wechsel-Cours vom 12. Oktober.

Platz	Zins	Kurs
Amsterdam 8 Tage	2½%	168,20 b
do. 2 Monat	2½%	167 45 b
Belg. Plätze 8 Tage	3½%	80,30 b
do. 2 Monat	3½%	79 95 B
London 8 Tage	2½%	20,335 b
do. 3 Monat	2½%	20,20 b
Paris 8 Tage	3%	80,45 b
do. 2 Monat	3%	80,10 b
Wien Oesterr.-W. 8 Tage	4½%	173,40 b
do. 2 Monat	5½%	172,55 b
Schweiz. Plätze 10 Tage	4%	80 25 b
Italienische Plätze 10 Tage	5½%	78,80 b
Petersburg 3 Wochen	6%	211 70 b
do. 3 Monat	6%	209,70 b
Warschau 8 Tage	6%	211,90 b

Gold- und Papiergeld.

Sorte	Kurs	Sorte	Kurs
Ducaten per Stück	——	Engl. Banknoten	20,335 bG
Sovereigns	20,305 G	Franz. Banknoten	80 60 bG
20 Francs per Stück	16 125 G	Oesterr. Banknoten	173,50 bG
Dollars		Russ. Noten	212,50 bG

Der Chevalier von Schomberg.

Roman von Archibald C. Gunter.

Autorisirte Uebertragung und Bearbeitung von Friedrich Meister.

49) Nachdruck verboten.

„Meine schöne Margarethe", begann Sergius Platoff, als die Unterhaltung der Beiden sich wieder ausschließlich mit ihrem Vorhaben beschäftigte, „wie wäre es, wenn wir für unseren jungen Freiheitsapostel so einen kleinen patriotischen Zirkel arrangirten? Ich hoffe doch, daß die kluge Gouvernante in dem Köpfchen ihrer Schülerin die nöthige Begeisterung für Freiheit, Unabhängigkeit und Menschenrechte anzufachen gewußt hat?"

„Prüfen Sie sie und dann urtheilen Sie selber, mein Theuerer."

Sie fanden Ora in dem großen Saale des ländlichen Schlosses, wo dieselbe am Flügel saß und mit ihrer schönen Altstimme slavische Volkslieder sang. Ihr Onkel legte ihr freundlich die Hand auf die Schulter und theilte ihr als Neuigkeit mit, daß ihre Gouvernante nun bald eine Fürstin Platoff und somit ihre Tante werden würde.

Wenn noch ein Fünkchen menschlicher Empfindung in der Brust des dämonischen Weibes vorhanden gewesen wäre, so hätte dasselbe jetzt zu einer lichten Flamme emporschießen müssen, denn Ora sprang mit einem lauten Freudenruf vom Sessel auf und schloß die Gouvernante mit stürmischem Entzücken in ihre Arme.

„Mein liebstes, bestes Fräulein!" rief sie, „welch' ein Glück ist das für mich! Schon lange hatte ich mir fest vorgenommen, für Ihre Zukunft zu sorgen, wenn ich erst mündig sein würde; so aber ist ja alles viel besser, denn nun werde ich Sie doch stets in meiner Nähe haben können!"

Die Gouvernante warf Platoff einen verstohlenen Blick zu und dieser nickte lächelnd; er erkannte, daß seine Aufgabe mit der Komtesse eine leichte sein werde.

An den folgenden Abenden ließ er sich jetzt angelegen sein, seiner Nichte allerlei Anekdoten und Vorkommnisse aus den sozialpolitischen Wirrnissen zu erzählen, die sich wie eine dunkle Wolke über das ganze Rußland ausgebreitet hatten; besonders malte er ihr mit glühenden Farben die That der Vjera Sassulitsch aus, die damals in aller Munde war.

Ora hatte längst davon gehört und ihre Auffassung dieses Ereignisses gefiel ihm gar wohl. Sie erging sich in so lauten und enthusiastischen Lobeserhebungen dieser Rächerin der geknebelten Freiheit, wie sie sich ausdrückte, daß es Platoff, trotz seines innerlichen Entzückens, heiß und kalt überlief, wenn er daran dachte, daß im Hause Spione sein könnten, die diese Unterhaltung mit anhörten. Denn wenn Ora sich schon jetzt in's Verderben redete, dann verringerten sich seine Aussichten um die Hälfte.

Von jetzt an begann er bei jeder Gelegenheit über die Brutalitäten und Grausamkeiten zu sprechen, mit denen Dimitri Mentschikoff seine fast unbegrenzte Polizeigewalt ausübte, und wenn dann das Mädchen sich vor Entsetzen und Abscheu schüttelte, dann sagte er: „Still, Kind, Du vergißt, daß Dimitri Dein zukünftiger Herr und Gemahl ist, der Dich schon im nächsten Jahre zum Altar führen wird."

Ora aber gerieth dann jedesmal ganz außer sich. „Ein solches Ungeheuer sollte ich heirathen!" rief sie. „Niemals! Niemals!"

„Der Heirathskontrakt ist aber bereits seit langen Jahren vollzogen, mein liebes Kind", sagte Platoff mit bedauerndem Lächeln, und außerdem war diese Heirath der ausdrückliche Wunsch Deines guten Vaters."

„Glaubst Du, daß mein Vater sein einziges Kind einem Menschen zur Frau gegeben hätte, der sie knuten würde, wie er seine Diener knutet? Auch habe ich noch nicht das Wehgeschrei des armen Feodor vergessen, der täglich von ihm mißhandelt wurde, als er damals auf Besuch hier war. Ich bitte Dich, lieber Onkel, erwähne diese Angelegenheit nie wieder. Wenn die Zeit herangekommen ist, dann werde ich schon wissen, was ich zu thun habe."

Platoff hörte ihr mit beifälligem Kopfnicken zu und wiegte sich dabei in allerlei sanguinischen Zukunftsträumen.

Der Frühling kam und verging und in den ersten Tagen des Sommers fand in der kleinen Kirche, die zu den Lapuschkinschen Gütern gehörte, die Trauung des Fräulein Margarethe von Brian mit dem Fürsten Sergius Platoff statt. Dimitri Mentschikoff hatte es möglich gemacht, der ganz im Stillen veranstalteten Vermählungsfeier seines Onkels beizuwohnen. Seine Anwesenheit beschränkte sich jedoch nur auf einen Tag und als er wieder abreiste, ergriff er Oras Hand und rief scherzend:

„Wenn der nächste Sommer kommt, dann werden auch wir Beide ein Paar! Bis dahin tröste und gedulde Dich nur noch, mein schönes Liebchen."

Ora aber riß sich heftig von ihm los und verbarg ihren Widerwillen und ihre Verzweiflung in dem abgelegensten Zimmer des weiten Hauses.

Auch Platoff hatte diese Worte seines Neffen gehört. Er biß sich auf die Lippen und beschloß in seinem Herzen, Ora nun schon im nächsten Winter in die Petersburger Gesellschaft einzuführen; dort sollte sich dann das Drama vollziehen, welches er mit allen Einzelheiten vorbereitet hatte.

Es war noch im Frühsommer, da kam aus Kiew die Kunde, daß Keyking, der Oberst der Gendarmerie jener Stadt, auf offener Straße erdolcht worden sei; und nur wenige Wochen später, im August desselben Jahres, wurde auch an Masenzoff, dem Chef der dritten Abtheilung der geheimen Polizei, das Todesurtheil der Terroristen vollstreckt; der gefürchtete Gewalthaber fiel am hellen Tage auf dem von Menschen wimmelnden Newsky-Prospekt unter dem Messer des Meuchelmörders.

Die erschreckte Regierung griff zu den äußersten Sicherheitsmaßregeln. Anstatt, wie bisher, nur die politischen Gesellschaften und Verbindungen zu verfolgen und zu unterdrücken, verfolgte und unterdrückte sie nunmehr das gesammte Rußland, vornehmlich aber die Hauptstadt Petersburg. In jeder Familie lauerten Spione; alles befand sich in schwebender Angst, bei Tage sowohl wie bei Nacht; Töchter und Söhne verschwanden plötzlich und die bangen Eltern durften nicht einmal wagen, dem Schicksal der Verschwundenen nachzuforschen; wenn der Hausvater ausging, so war es ungewiß, ob er auch jemals wieder zurückkehren würde. Niemand konnte mit Sicherheit einen Schritt über die Straße thun, der nicht einen Paß hatte, in vielen Fällen aber gewährte auch ein Paß keinen Schutz. Alle Vergehen gegen die Regierung wurden nach Kriegesrecht behandelt und die Polizei war ermächtigt, jeden zu verhaften, gleichviel, ob gegen denselben ein Verdacht vorlag, oder nicht und so verschwand gar mancher aus dem Kreise der Lebenden, vielleicht für Jahre, vielleicht auch für immer, ohne jemals zu erfahren, wessen man ihn beschuldigt hatte.

Solcher Art waren die Zustände in Petersburg im Beginn des Jahres 1879, und in diesen gährenden Hexenkessel brachte Sergius Platoff seine junge Nichte mit ihren idealen, begeisterten Anschauungen über Freiheit und Menschenrechte und mit ihrer gänzlichen Unkenntniß aller jener staatlichen und gesellschaftlichen Verhältnisse, welche sich der Erreichung solcher idealen Ziele leider so oft und so naturnothwendig in den Weg stellen müssen. —

Zwei Monate nach dem Eintreffen Oras in der Hauptstadt an der Newa führte das Geschick auch den Chevalier von Schomberg hierher. Derselbe war von dem Präsidenten der französischen Republik, General Mac Mahon mit einer speziellen Botschaft an den französischen Gesandten am russischen Hofe abgeschickt worden.

Als Schomberg auf den damals an den Grafen Lapuschkin geschriebenen ausführlichen Brief ohne jegliche Antwort geblieben war, da hatte er unter dem Drucke der dienstlichen Obliegenheiten das Bild der kleinen Ora nach und nach aus dem Gedächtnisse verloren. Dann war der große Krieg mit Deutschland gekommen, den er so lange vorausgesehen hatte, und über dessen Ausgang er auch niemals im Zweifel gewesen war. Er hatte ihn als braver Soldat mit durchgekämpft und manche Wunde davongetragen, von denen besonders die eine, ein Säbelhieb über die Stirn, seinem männlich schönen Gesichte gar gut stand. Sein körperliches Wohlbefinden war durch diese Verletzungen auf die Dauer nicht beeinträchtigt worden, so daß er jetzt, in seinem siebenunddreißigsten Lebensjahre noch fast ganz derselbe Mann war, als er im siebenundzwanzigsten gewesen. Sein inneres Wesen aber war kühler und ruhiger geworden und sein Verstand ausgereifter.

Er befand sich kaum zwei Wochen in Petersburg, als er, in seiner Eigenschaft als fremdländischer Diplomat, eine Einladung von der Mrs. Wetmore Johnston zu einem von derselben arrangirten großen Ballfeste in dem Palast am dem Frontankakanal erhielt, welcher er um so lieber entsprach, als die schwüle, politische Atmosphäre ihm den Aufenthalt in Petersburg nicht sonderlich angenehm machte.

(Fortsetzung folgt.)

Stettin, den 12. Oktober 1891.

Bekanntmachung.

Behufs Ausführung von Kanalisationsarbeiten in der Pommerensdorferstraße ist dieselbe von der Verbindungsstraße ab aufwärts bis Cap chéri für den öffentlichen Fahrverkehr bis auf Weiteres gesperrt worden.

Königliche Polizei-Direktion.
Graf **Stolberg**.

Stettin, den 12. Oktober 1891.

Bekanntmachung.

Behufs Chaussirung des zwischen der Wohnung des Kirchhofs-Inspektors **Röhl** und der Gustav-Adolfstraße belegenen Theiles der Straße in den Anlagen vor dem Königsthore wird der genannte Straßentheil von Mittwoch, den 14. d. Mts. ab, für den öffentlichen Fahrverkehr bis auf Weiteres gesperrt.

Königliche Polizei-Direktion.
Graf **Stolberg**.

Stettin, den 6. Oktober 1891.

Vermiethung der sogenannten Trockenstelle am Frauenthor.

Die sogenannte städtische Trockenstelle am Frauenthor, ausschließlich der dieselbe durchschneidenden Straßen, Wege und Steige — zur Zeit an den Händler **Frank** vermiethet — soll am 1. April 1892 auf 6 Jahre, einschließlich der darauf befindlichen städtischen Baulichkeiten, öffentlich meistbietend vermiethet werden.

Zur Entgegennahme der Gebote steht auf
Montag, den 26. d. Mts., Vormittags 10 Uhr,
ein Termin an, zu welchem mit dem Bemerken eingeladen wird, daß:

1. die 3 Meistbietenden im Termin 100 Mark als Bietungs-Kaution zu bestellen haben;
2. die Vermiethungs-Bedingungen in unserem Bureau vom 14. d. Mts. eingesehen werden können.

Der Magistrat, Oekonomie-Deputation.

Birken-Nutzholz-Verkauf.

Auf der Mescheriner-Pencuner Kreischaussee von Kilometer 4,0 bis 5,4 in Staffelder Walde werden am **Montag, den 12. d. Mts., Vormittags 9½ Uhr,** 246 Stück starke Birken auf dem Stamm meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Stettin, den 5. Oktober 1891.

Der Kreis-Ausschuß Randower Kreises.

Kirchliches.

In der Schloßkirche:
Dienstag Abend 6 Uhr Bibelstunde:
Herr Konsistorialrath Brandt.

Geistliches Konzert in der Schloßkirche

Freitag, den 16. Oktober, Abends 7½ Uhr, zu Zwecken der inneren Mission, insbesondere für den „Christl. Sonntagsverein für junge Mädchen".

Unter gütiger Mitwirkung geschätzter Sängerinnen, Schülerinnen des Fräul. **Wilsnach,** der Gesanglehrerin Frl. **Leonhardt,** des Orgelvirtuosen Herrn **Taggatz** und anderer geschätzter Solisten, sowie des Kirchenchors der Schloßkirche unter Leitung des Herrn **Hart.**

Billets à 50 ₰ in der Musikalienhandlung des Herrn **Simon,** Roßmarktstr. 13, und bei Herrn **Saran,** kl. Domstraße 1.

Eingang zur Kirche nur von der gr. Ritterstr., zum Chor vom großen Schloßhof.

Das Komitee.

Frau General-Superintendent **Poetter,** Frau Bürgermeister **Sternberg,** Fräul. **Heegewald, Thimm,** Pastor, **Ritschl,** cand. min.

Zahn-Atelier

für Damen und Kinder
von **Helene Ullrich,**
jetzt Breitestraße 48.
Einsetzen künstlicher Zähne, Plomben 2c.

Städtische höhere Mädchenschule, Mönchenstr. 32—33.

Der Unterricht beginnt Donnerstag, den 15. Oktober. Aufnahme und Prüfung der aufzunehmenden Schülerinnen findet Mittwoch, den 14 Oktober, von 9—11 Uhr statt.

Während der Ferien werde ich täglich von 11—12 Uhr im Schullokale anwesend sein.

Haupt.

Stadtgymnasium.

Die Prüfung und Aufnahme neuer Schüler erfolgt Mittwoch, 14. Oktober, um 10 Uhr, für die Vorschule um 11 Uhr im Conferenzzimmer der Anstalt (grüne Schanze 8, 1 Treppe). Beizubringen sind der Tauf- bezw. Geburts- und Impfungsschein. In Ober- und Unterprima, sowie in Obersekunda können Schüler nicht mehr aufgenommen werden.

Lemcke.

Weber's Postschule Stettin.

Unter Staatsoberaufsicht. Bedeutendste Postschule Nordost-Deutschlands. Tüchtige erfahrene Fachlehrer. Gründl. Durchbildung für die Dauer, auch im Post- u. Telegraphenwesen. Gute u. billige Pension im Hause. Stete, gewissenhafte Aufsicht. Näh. d. Postsekretär a. D. **Weber,** Dir., Deutschestr. 12

Zigarren-Auktion.

Mittwoch, den 14. d. M., Vorm. 10 Uhr beginnend, werden in meinem Lagerspeicher, **Speicherstr. 23, Hof Remise, 6** für fremde Rechnung daselbst lagernde ca. **140 Mille Qualitäts-Zigarren,** darunter **echte Havanna, St. Felix, Jara-Cuba, Bahia, Mexikaner, Borneo, Ussaramo, Sumatra** u. a. S. öffentlich meistbietend gegen sofortige Baarzahlung versteigert. **Schluß 3 Uhr Nachmittag.**

Ernst Paulsohn, Spediteur.

Für Bücherfreunde!

Interessante Werke und Schriften
zu den allerbilligsten Preisen!!
Garantie für komplet! und fehlerfrei!!!

1) **Göthe's** Werke, die vorzügliche Auswahl in 16 Bänden, Klassiker-Format, in eleganten Einbänden mit Vergoldung gebunden, 2) **Fürst Bismarck,** sein Leben und Wirken von **Brachvogel,** mit Portr., 3) **Auswanderer-** und Ansiedlerleben in Brasilien, Länder- und Völkerkunde, 256 Seiten mit Kupfertafeln in Ton- und Farbendruck, größtes Oktav-Format, alle **3** Werke **zusammen** nur 9 ℳ — **Brockhaus größtes Konversations-Lexikon,** 11. vorvorletzte Aufl., vollst. von A—Z, in **15** großen starken Bänden geb., statt 120 ℳ antiqu. für nur 30 ℳ, (franko in vier Postpacketen 32 ℳ). **Pierer's** Konversations-Lexikon, 2. Aufl. vollständig in 34 Bänden, gebunden, Ladenpreis 120 ℳ, antiquarisch für 20 ℳ 50 (franko in 5 Postpacketen 23 ℳ). **Meyers Konversations-Lexikon,** zweite vorvorletzte Auflage, vollständig von A—Z in 16 großen starken Bänden gebunden, statt 160 ℳ antiquarisch für 45 ℳ (franko in 5 Postpacketen für 47½ ℳ) — 1) **Shakespeare's** sämmtliche Werke, die **illustrirte** deutsche Ausgabe, 4 Oktavbände, mit ca. 300 Illustrationen, elegant gebunden, 2) **Tristan Schandi's** Leben und Meinungen, berühmtes Werk von Lorenz Sterne, 3) Die Schweiz, Ober-Italien 2c. von Berlepsch, mit 45 Ansichten, Karten 2c., elegant gebunden, alle **3** Werke **zusammen** nur 9 ℳ — 1) Briefe aus der Hölle, sensationelles Werk in groß Oktav, 2) Im Jenseits, elegant gebunden, Beide zusammen 4 M. 50. — 1) Dr. **Zimmermann's** Naturwunder im Reich der Luft mit Illustrationen, gr. Oktav, 2) Bilder aus der Völkerkunde, mit 96 Abbildungen, groß Oktav, beide Werke zusammen 4 ℳ 50. **Lessing-Gallerie,** Prachtkupferwerk, mit **30** Stahlstichen, Kunstblätter von Pecht. Salon-Prachtband mit Goldschnitt nur 6 ℳ — **Schleiermachers** berühmte Predigten, 4 große Oktavbände, statt 18 ℳ, nur 6 ℳ — Geschichte der **Italienischen Malerei** (Michael Angelo, Leonardo da Vinci, Rafael), Pracht-Kupferwerk in gr. Okt., mit den Kunstblättern nur 4 ℳ 50. — 1) **Heine's** sämmtl. Werke, 12 Bände, in eleg. Einbänden, 2) Italienische Dichter- und Künstler-Profile, gr. Oktav, 3) **C. T. A. Hoffmann's** berühmtes Werk Kater Murr, 2 Theile, alle 3 Werke zus. nur 9 ℳ — **Anatomischer Bilder-Atlas** mit **138** Abbild., nebst vollst. Beschreibung, größt. Quer-Quart-Format, nur 4 M. 50. — **Lessing's** Leben und Werke, v. H. Zimmern, in 2 groß Oktavb., statt 14 ℳ für nur 4 ℳ 50. — **Washington Irving's** ausgew. Werke, gr. Prachtausgabe mit Illustrationen v. Camphausen 2c., groß Format, statt 18 ℳ nur 4 ℳ 50. — 1) **Land- und Hauswirthschaft** von Dr. **Hamm,** mit ca. 400 Abbildungen, groß Format, 2) **Der Zimmergarten,** vollständige Anleitung mit sehr vielen Illustrationen, eleg. kartonnirt. Beide zus. nur 3 ℳ 50. — **1001 Nacht,** die **große** Pracht-Ausgabe mit **200** Bildern, Quartformat im schönsten Prachteinband mit Vergoldung nur 8 ℳ! — **Geschichte der Revolutions-Jahre** von 1848 an. Eine umfassende geschichtliche Darstellung von Bernstein, 260 Seiten, größtes Oktav nur 2 ℳ — Alex. Dumas, Graf v. Monte Christo, 6 Oktavbände, 5 ℳ — 1) Memoiren eines Polizeibeamten, 2) Memoiren eines Advokaten. Beide Werke 4 ℳ **Aus Rußland,** 1) der **russische Nihilismus,** 2) Mysterien, Aufzeichnungen eines ehemaligen Nihilisten, 2 Bände Oktav, nur 3 ℳ 50 ₰. (Hochinteressant.) — **Adrian Balbi's** Allgemeine ausführliche **Erdbeschreibung,** das größte derartige geogr. Werk, in 2 großen starken Bänden, größtes Oktav-Format, statt 20 ℳ nur 5 ℳ — Ueber Land u. Meer, pr. vollst. Band in größtem Format 3 ℳ — Gartenlaube pr. vollständ. Jahrgang, in groß Quart 2 ℳ 50. — 1) Schalk, mit 1000den Illustrationen, pr. vollst. Band in Quart 2 ℳ 50. — Marie Sophie **Schwartz** beliebte Romane, **12** Bände, Klassiker-Format nur 4 ℳ 50. — 1) **Schiller's** sämmtl. Werke, die vollständige Klassiker-Ausgabe in 12 Bänden, in reich vergoldeten Einbänden gebunden, 2) Serbien und Bulgarien, Schild. v. Land u. Leuten, illustr. 3) Eine Gedichtsammlung elegant gebunden mit Goldschnitt, 4) Die Jahre der Reaktion, historische Revolutionsereignisse 2c., hochinteressant von Dr. Bernstein. — Alle **Vier** Werke zus. nur 9 M. — 1) **Körner's** sämmtliche Werke, elegant gebunden, 2) **Becker's** Geschichte der Griechen, für die Jugend, 3 Theile, Oktav, eleg. gebunden, beide Werke zusammen nur 4 ℳ 50. — 1) **Der Haus- und Selbst-Arzt** mit vielen Illustr., gebund., 2) **Der Jugendspiegel,** zusammen nur 3 M. 1) **Schiller-Halle,** Gedanken-Schatz aus Schiller's Werken und Briefen, 600 Seiten groß Oktav, 2) Schlössings Handelskorrespondenz in sechs Sprachen. Beides zusammen nur 4 Mark. — Mathilde, oder Memoiren e. jungen Frau, 4 Bände gr. Okt. 4 ℳ 50 ₰. — **Bulwer's** beliebte Romane, die deutsche Kabinet-Ausgabe, **35** Bändchen für nur 6 ℳ — 1) Geschichte der Freimaurerei in England 2c., berühmtes Werk von Dr. Kloß, Ladenpreis 12 M., 2) Bausteine zum Tempel des Menschenthums (Johannismaurerei), beide Werke zusamm. nur 5 M., selten. — **Die Welt der Vögel,** die Prachtausgabe von Michelet, mit **hunderten** Abbildungen, elegant ausgestattet, großes Format, nur 4 ℳ 50. — Die Geheimnisse von Berlin, **Berlins berühmte und berüchtigte Häuser,** in 2 großen starken Bänden, nur 4 ℳ 50 ₰. — 1) **Hogarth's** 58 Illustrationen nebst Text, eleg. geb. 2) **Shakespeare's** Leben und Werke erläutert, beides zusammen nur 3 M. — Atlas des Bauwesens mit ca. 500 Abbildungen, Quer-Quart, 4 M. **Botanischer** Bilder-Atlas mit ca. 600 Abbildungen nebst Text, groß Quer-Quart, nur 4 M. 50. — Zoologischer Bilder-Atlas m. 860 Abbildungen nebst Text, v. Dr. **C. Vogt,** groß Quer-Quart nur 5 M. — **English Novels, 12** Bände interessante **englische** Original-Romane, statt 18 ℳ nur 4 ℳ 50 ₰. **Der Dänische Hof,** 7 große Octavbände, statt 30 M. nur 8 M. (sehr selten). 1) **Lessing's** sämmtliche poetische und dramatische Werke, elegant gebunden, 2) **Immermann's** Dramen, Oktav-Ausgabe, 3) **Spinoza's** System der Philosophie in Oktav-Ausg., alle 3 Werke zusammen 4 ℳ 50. — **24** Bände interess. vorzüglicher Romane 2c. bedeutender Schriftsteller, statt Ladenpreis ca. 70 ℳ, für nur 9 ℳ, 10 Bände do. 4 ℳ 50. — **Die Kriege Frankreichs** gegen Deutschland seit 2 Jahrhunderten, das berühmte Werk von Wickede, in 3 Oktavbänden, statt 15 ℳ nur 4 ℳ 50. — **Dresdener Gemälde-Gallerie, 25** Meisterwerke, größtes Oktav in Pracht Mappe mit Vergoldung nur 5 ℳ — **Kalisch's** komische Werke (67 lustige Abtheilungen) in 5 Theilen, größtes Oktav, mit hunderten Illustrationen für 3 ℳ 50. — **Raphael-Gallerie, 25** Meisterwerke Raphaels größt Octav, in Prachtmappe mit Vergoldung, nur 5 ℳ —

Jugendschriften-Ausverkauf.

1) Geschichten aus dem Pflanzen-, Thier- und Menschenleben von **Professor Körner,** größtes Oktav, 2) **Das Käferbuch,** mit kolorirten Bildern, 3) Aus dem Soldatenleben, mit kolorirten Bildern, groß Quart, 4) **Coopers** Lederstrumpf-Erzählungen, Indianergeschichten mit Farbendruckbildern, elegant, alle 4 zusammen nur 3,50 Mk. — 1) 1001 Nacht, mit kolorirten Bildern, elegant, 2) Aus der Kaiserzeit, Lebensbilder deutscher Kaiser, Band 1 u. 2, Ladenpreis 6 ℳ, beide zusammen nur 3 ℳ — 1) Skizzen und Bilder aus allen Reichen der Natur, 256 Seiten Oktav, mit Landschaftsbildern, 2) Das Mineralienbuch mit Abbildungen, 3) Naturhistorische Unterhaltungen, die Wunder des Himmels 2c. mit kolor. Bild., Alle 3 zus. nur 3 ℳ — 1) **Grimm's** Märchenbuch mit den Farbendruckbildern, elegant, 2) Ein Bilderbüchlein, 3) Buntes Jahr **1890,** die interessantesten Erzählungen, Gedichte Lieder 2c., reizend illustrirt, groß Format, Alle **3** zusammen nur 2 Mk.

Musik im Hause.

455 Piecen für Piano
zusammen für nur 10 Mark!!

100 der beliebtesten schönsten neuen Tänze.
100 der schönsten Volkslieder aller Nationen für Piano nebst Text:
41 berühmte Kompositionen von Schumann.
14 brillante Konzertstücke von Chopin, Rubinstein, Weber 2c.
18 brillante Salonstücke von Schubert, Mendelssohn, Tschaikowsky 2c. 2c.
182 Lieblingsstücke von Mozart, Beethoven, Weber u. A., sowie aus Opern 2c.

Alle diese **455** Piecen in schönen großen Quart-Ausgaben, in 6 hübsch ausgestatteten Albums mit gutem Druck und schönem Papier, gänzlich neu und fehlerfrei

zusammen für 10 Mark.

Ferner liefere a) 50 der schönsten u. neuesten **Operetten** (als Fledermaus, Boccaccio 2c. 2c. in Auszügen, Potpourris 2c. für Piano. b) **30** groß: **Opern,** Potpourris für Piano in 5 Albums. c) **100** beliebte Tänze von Johann Strauß für Piano.

Diese Collektion (a. b. c.) in **7** Album groß Quart, für den billigen Preis von **10** ℳ

Geschäftsprinzip seit 33 Jahren: Jeder Auftrag wird sofort in guten, Exemplaren prompt expedirt von der Export-Buchhandlung von

J. D. Polack in Hamburg.

Im eigenen Hause: Gänsemarkt 30—31.

Expedition gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrages. Bücher und Musikalien sind überall **zoll- und steuerfrei.**

Ab Lager **Stettin** empfehlen wir unser ausgezeichnetes

Hammonia-Carbolineum.

Zimmer & Seyfarth, chemische Fabriken.
Hamburg und Trelleborg (Schweden).

Manchester, Sheffield & Lincolnshire Railway Co.

Täglicher
Passagier- und Express-Verkehr
(mit Ausnahme des Sonntags)
via Grimsby nach
Manchester, Sheffield, Birmingham, Leeds
sowie nach allen Plätzen
Mittel-Englands,

unterhalten durch die neuen, prachtvollen, **mit vorzüglichen Cajüten und Salons** versehenen eisernen

Schnell-Dampfer I. Classe:

Lutterworth,	**Warrington,**	**Chester,**
Nottingham.	**Northenden,**	**Ashton,**
Leicester,	**Lincoln,**	**Retford,**
Staveley,	**Huddersfield,**	**Sheffield,**
Oldham,		**Bradford.**

Abgang von Hamburg: Sandthorquai, Schuppen No. 1, Abends 9 Uhr präcise.
Von Grimsby: nach Ankunft der Specialzüge von Manchester, Liverpool, Bradford, Leeds, Wakefield etc.

Durchbillets nach den Hauptplätzen Englands, sowie nähere Auskunft ertheilt

H. C. Röver, Hamburg, Hopfenmarkt 2.

Farben, trocken und mit bestem Doppelfirniß angerieben,
Lacke und Lackfarben, Firniß, Siccativ, } eigene Fabrikate,
Pinsel aller Sorten für Maler und Maurer,
Leim, Schellack.

W. Reinecke, Frauenstraße 26,
Firniß-, Lack-, Siccativ- und Oelfarben-Fabrik,
Drogen- und Farbewaaren-Handlung,
gegründet 1843.

Fuhrwerksbesitzer,

welche bereit sind, für die Mitglieder des **Stettiner** Grundbesitzer-Vereins die

Müllabfuhr einer größeren Anzahl Häuser

zu festen Sätzen zu übernehmen, wollen sich bei Herrn Rentier **Rud. Schumacher, Augustastr. 5,** 1 Tr., Vorm. von 10—11 Uhr behufs Rücksprache und unter Angabe ihrer Bedingungen melden.

Der Vorstand
des Stettiner Grundbesitzer-Vereins.

Evangelischer Traktatverein.

Die Mitglieder des Gesangchors werden hierdurch benachrichtigt, daß die Gesangstunden für diese Woche morgen Abend stattfinden. Um zahlr. Ersch. w. geb.

Erste Pommersche

Zuschneideschule

Falkenwalderstr 133.

Der neue Kursus beginnt bestimmt am 15. Oktober d. Js., woran nur noch einige Schüler theilnehmen können.

C. Bült.

Ortsverband der Deutsch. Gewerk-Vereine Stettin und Umgegend.

Am Dienstag, den 13. d. M., Abends 8¼ Uhr, im Lokale des Herrn **Burgemeister,** Grabow a./O.:

Oeffentliche Gewerkvereins-Versammlung.

Tagesordnung: Die künstliche Vertheuerung der Lebensmittel durch die Zölle.

Der Vorstand.

Musik-Akademie,

Hohenzollernstr. 72.

Aufnahme neuer Schüler u. Schülerinnen für **Gesang, Klavier, Violine u. Cello täglich.** Honorar pro Quartal 15, 21, 27 Mk., pro Monat 6, 7½, 10 Mk.
Chorzirkel monatlich 1 Mk.

Hillgenberg, Direktor.

Postschule Stettin.

Unter Staatsoberaufsicht. Lindenstr. 26.

Größte, bedeutendste und billigste Anstalt Deutschlands, weil die aufgenommenen Schüler auch die Prüfung bestehen. Aufnahme täglich bei Dir. **Jaskowski,** Sprachlehrer

---

An meinem Zuschneide-Unterricht in der Herren-Schneiderei können junge Leute theilnehmen.

Die Unterrichts-Stunden beginnen von 8 Uhr Abends bis 10 Uhr, des Sonntags von 3—6 Uhr Nachmittags.

Anmeldungen nimmt entgegen

August Mannischeff, Schneidermstr., Rosengarten 7, 3 Tr.

Lehr-Institut für wissenschaftliche Zuschneidekunst. Auguste Woddow, gr. Domstr. 10a, 1 Tr., geprüfte Lehrerin.

LEHR-INSTITUT für Wissenschaftliche Zuschneidekunst Henry Sherman. Hauptbureau Berlin W.

Bringt sich in freundliche Erinnerung, und finden Damen täglich Aufnahme. Theoretischer Kursus 20 ℳ Praktischer Kursus 30 ℳ Schnittmuster werden außer dem Hause gegeben.

NB. Auf Wunsch ertheile Modistinnen Extra-Kursus auf Modellzeichnungen bei gleichem Honorar.

Aufnahme von Schülerinnen täglich. Lehrerinnen für hier und auswärts gesucht.

Gelegenheitsgedichte

werden angefertigt.

Gefl. Offerten erbitte unter „**M. G. 20**" an die Expedition d. Bl. zu richten.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Directe Postdampfschiffahrt.



Linie

Stettin—New-York.

Billige Fahrpreise. Beste Verpflegung. Einzig directe Dampfer-Linie zwischen Preußen und Nord-Amerika.

Italia, 13. Oktober. | **Polaria,** 3. November.

Auskunft wegen Fracht und Passage ertheilen **Johannsen & Mügge,** Stettin, Unterwiek 7, sowie die Agenten **O. Sundin,** Greifenhagen, **Gustav Eberstein,** Gartz a. O. [Nr. 1327]

Stettin—Pölitz.

Die Markttouren 5 Uhr Morgens von Pölitz am Mittwoch, den 14. und Sonnabend, den 17. Oktober, fallen umständehalber aus.

Oskar Henckel.

Ziehung schon 2. November u. folgende Tage.

Grosse Geld-Lotterie

der

Electrotechnischen Ausstellung, Frankfurt a. M.

4170 Geldgewinne, darunter Haupttreffer von

100,000 Mark,

50,000 Mark.

Ganze Original-**LOOSE** à **5 Mark** (Porto und Liste 20 Pfg. extra)

versendet Electrotechnische Ausstellung, **Lotterie-Abtheilung, Frankfurt a. Main.**

Obige Loose 1/1 à Mk. 5,50, 1/2 Mk. 3,00, 1/4 Mk. 1,50

(Amtliche Liste u. Porto 20 Pf., einschreiben 20 Pf. extra) sind zu beziehen durch

Rob. Th. Schröder in **Stettin** und **Lübeck.**

Kathreiner's Kneipp's Malzkaffee.



Bekanntmachung.

Die Angriffe der Concurrenz auf unser Fabrikat berücksichtigen und beantworten wir für die Folge nicht mehr, denn dieselben arten in eine Polemik aus, der zu folgen die Traditionen unseres Hauses uns verbieten.

Wir erklären, dass unser Fabrikat an thatsächlich in Betracht kommendem Nährwerth von keinem anderen Malzkaffee übertroffen und im Geschmack unerreicht ist — **und liefern den Beweis** in einer Brochüre, die demnächst erscheint, und durch alle Niederlagen, sowie durch uns direkt franco bezogen werden kann.

Möge sich daher Jedermann selbst von der eigenartigen und vorzüglichen Qualität unseres Malzkaffee's überzeugen. — Um den Konsumenten dies zu erleichtern, werden wir nunmehr auch

Probepakete à 10 Pf.

mit Gebrauchsanweisung versehen in den Handel bringen, die gleich unserer plombirten 1/2 u. 1/4 Kilo-Packung mit des hochwürdigen Herrn Pfarrers Kneipp Bild und Namenszug und mit unserer Unterschrift ausgestattet sein werden. Niederlagen in allen besseren Geschäften der einschlägigen Branchen.

Franz Kathreiner's Nachf., München.

Vertreter Herr **Gilbert** in **Stettin,** Charlottenstraße 1.

Gummi. Sämmtliche Pariser Spezialitäten. Direkter Import. Beste Qualität. Billigste Preise. Interessanter illustrirter Katalog gegen 20 Pf. in geschlossenem Couvert.

A. Höpfner, Wiesbaden. 25.

Norddeutscher Lloyd.

Post- und Schnelldampfer

von **BREMEN** nach

Newyork — Baltimore

Ostasien — Australien

Südamerika — La Plata



Nähere Auskunft ertheilt:

Mattfeldt & Friederichs, Stettin, Bollwerk 36.

Heute Vormittag 11 Uhr wurde uns ein Sohn geboren.

Unter-Bredow, den 11. Oktober 1891.

Bruno Karo und Frau **Emma,** geb. **Burgemeister.**

Gleichzeitig sagen wir der Hebamme Frau **Machow** für ihre aufopfernde Thätigkeit unsern besten Dank.

Für die vielen mir anläßlich des Hinscheidens meines lieben Sohnes **Carl** dargebrachten Beweise der Zuneigung und Theilnahme spreche ich hiermit meinen innigsten Dank aus.

C. Schwencke.

Familien-Anzeigen aus anderen Zeitungen.

Geburten: Ein Sohn: Herrn W. Spierling [Richtenberg]. — Herrn Kern [Stolp].

Sterbefälle: Fräulein Anna Tobias [Greifswald].

Freiwillige Versteigerung.

Am **Donnerstag, den 15. d. Mts.,** Vormittags um 11 Uhr, verkaufe ich in **Stettin,** Königsthor-Passage 1, im Auftrage des Konkursverwalters Herrn **Strömer** das zur Uhrmacher **Kusonke**'schen Konkursmasse gehörige Waarenlager, bestehend aus:

Uhren, Gold- und Silbersachen 2c, sowie Geschäftsutensilien en bloc

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Die Besichtigung des Waarenlagers findet am 13. d. Mts. von 10—12 Uhr und am 15. d. Mts., von 9—11 Uhr Vormittags statt.

Jeder zur Versteigerung erscheinende Bieter hat eine Kaution von 1000 ℳ zu stellen. Die sonstigen Bedingungen werden im Versteigerungstermine bekannt gemacht.

Tramms, Gerichtsvollzieher.

Gasthof, a. Stettiner Haff, Wohnhaus, Saal, Stallung, 14 Morgen Land, umständehalber für 9500 Thaler zu verkaufen. Offerten unter **M. 6,** Postamt 43 Berlin, erbeten.

Herren Besitzer,

welche geneigt sind, einen Theil ihrer Waldungen zu verkaufen, sind gebeten gefl. nähere Angaben unter „Holz" an **Rudolf Mosse** in **Hamburg** einzusenden.

Anderer Unternehm. halber ist ein groß. geräumiges Grundstück, wo s. Jahren Gastw. betrieb., auch für gr. Restaur. oder jed. and. Gesch. passend, u. bed. Miethsübersch. unter günst. Beding. billig bei gering. Anz. zu verk. Off. unt. **B. 99** an Rudolf Mosse, Greifswald.

Ein flottes, nachweislich rentables

Eisen- oder Eisenwaaren-Geschäft

oder ein Geschäft ähnlicher Branche en gros oder detail wird zu kaufen gesucht. Ca. 25,000 Mark Anzahlung vorhanden. Gefl. Offerten unt. **E. G. 5678** an die Expedition dieses Blattes, Kirchplatz 3, erbeten.



Wer sich e. solch. Weyl'schen heizb. Badestuhl kauft, kann sich m. 5 Küb. Wass. u. 1 Ko. Kohl. tägl. warm baden. Jeder der dies liest verl. p. Postk. d. ausf. ill. Preisc. grat. **L. Weyl, Berlin W.,** Mauerstr. 11. Francozusendung — Theilzahlung.

Zum Verkauf in Grabow: Massives Wohnhaus nebst 2 Baustellen. Jährl. Miethe 1548 M. Forder. 33,000 M. Hypoth. z. 4% a. Jahre fest. Adr. u. A. Z. 1 i. d. Exp. erb.

Zu billigsten Fabrikpreisen

offerire wollene u. wasserdichte **Pferdedecken,** wasserdichte Wagen- u. Buden-**Pläne, Kartoffel-** u. **Korn-Säcke, Stroh-** u. **Bett-Säcke.**

Adolph Goldschmidt, Säcke- und Plan-Fabrik, Neue Königsstr. 1.



Otto Weile,

Uhrmacher,

Langebrückstr. 4, Bollwerkecke,

empfiehlt **unter 3jähriger Garantie:**

Gut abgezogene und genau regulirte

Cylinder-Uhren von	9 bis 25 ℳ
Remontoir-Uhren von	10 bis 50 ℳ
goldene Damen-Remontoir von	25 bis 200 ℳ
goldene Herren-Remontoir von	40 bis 600 ℳ

Größtes Uhrketten-Lager

in Gold, Silber, Talmi und Nickel,

Panzer-Uhrketten

nur von mir echt zu beziehen.

Jede Kette ist mit meinem Stempel versehen.

Von echtem Golde nicht zu unterscheiden.

5 Jahre schriftliche Garantie.

m. 14 Kar. GOLD vergoldet — Herren-Ketten Stück 4 ℳ — Damen-Ketten m. elegantem Quaste 5 ℳ

Wegen Aufgabe meines Geschäfts am 1. März 1892 habe ich meine Laden-Utensilien als:

Repositorien, Eiskasten, Kaffeemühle, Bierdruck-Apparat, Branntweinfässer, Standflaschen, zwei Waagschaalen, 1 Brückenwaage, 10 Ctr. Tragkraft, ein kleiner Wagen, ein Kaffeebrenner mit Sieb, Standfässer im Keller und Lagerhölzer, ein Schaufenster, ein Pult, ein Petroleumkasten mit Blechmaaße, Oelständer und Maaße

billig zu verkaufen.

Die Sachen eignen sich für Jemand, welcher ein neues Geschäft eröffnen will.

Abnahme kann mit dem 8. März 1892 erfolgen.

Ferdinand Keiler, Breitestraße Nr. 18.

En gros. — En gros.

Der Einzelverkauf

von

Damen- und Mädchen-

Filzhüten

zu streng festen **Engros-Preisen**

findet täglich von

9—12 Uhr Vormittag

und

2—6 Uhr Nachmittag

statt.

Bernhard Beermann,

Heiligegeiststr. 3—4.

En gros. — En gros.

Ein Hund, Leonberger, etwas dressirt, 1¼ Jahr alt, ist zu verkaufen. **J. Mundt,** Greifenhagen.



Möbel, Spiegel und Polsterwaaren

in allen Holzarten u. Preislagen, durchweg gute **reelle Arbeit,** zu **außergewöhnlich billigen Preisen,** als: **Büffet, Konlissen-, Sopha- und Eßtische, Schreibtische, Panehlsopha, Plüschgarnituren** in allen Farben, 1 sehr elegante **Muschelgestellgarnitur mit seidenem Plüsch** und dazu passenden **Polsterstühlen, echte nußb.** und **imit. Muschel- und einf. Bettstellen mit dauerhaft. Matratzen, Trümeau- und and. Spiegel, Rohrlehn- und einf. Stühle, Garderoben- und Küchenspinde, nußb. u. mah. Kleider-, Wäsche-, Bücher- u. Spiegelspinde, Kommoden, Wasch- und Nachttische, Panehlbrett** 2c. 2c. Durch bedeutende Vergrößerung des Lagers stelle sämmtliche Möbel zum billigen Ausverkauf.

R. Steinberg, oberer Rosengarten 17, part., vom 1. Oktober ab parterre und 1. Etage.

Gummi- Artikel in vorzügl. Qualität empfiehlt billigst. Preisliste gratis. **Georg Band, Berlin SW.** Friesenstr. 24.

Für Rettung von Trunksucht! vers. Anweisung nach 16jähriger approbirter Methode zur sofortigen radikalen Beseitigung, mit, auch ohne Vorwissen, zu vollziehen, keine Berufsstörung, unter Garantie. Briefen sind 30 Pfennige in Briefmarken beizufügen. Man adressire: „**Privatanstalt Villa-Christina,** bei **Säckingen,** Baden."

Wäsche jeder Art wird sauber gewaschen und geplättet Rosengarten 32, Hof part.

Empfehle mich zur Anfert. von Herrengarderobe jeder Art, auch Uniform unter voller Garantie des tadellosen Sitzes, sowie billiger Preisberechnung.

Aug. Mannischeff, Schneidermstr., Rosengarten 7, III.

Ratten, Mäuse, Wanzen, Schwaben

c. beseitigt unter Garantie des Erfolges

L. Heinrich, Kammerjäger, wohnhaft Mönchenstraße 5, 3 Tr.

Ein erstes **Hamburger Oel-Importhaus** sucht für Stettin unter sehr günstigen Bedingungen einen rührigen und energischen

Vertreter.

Nur Herren, welche in den Großindustrie- und besonders Rhedereikreisen bestens bekannt und eingeführt sind, wollen Bewerbungen unter H. 08178 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Hamburg,** einreichen.

Eine Wohnung, 4—5 Zimmer nebst Zubehör, Anfangs November gesucht. Angebote beim Portier des Betriebsamts abzugeben.

Bauinspektor **Ruegenberg.**

Für mein Manufaktur-, Kurz- und Materialwaaren-Geschäft suche ich per sofort oder später einen Lehrling (Isrl.) unter günstigen Bedingungen.

S. Arnholz jun., Bernstein Nm.

Geld jeder Höhe von 4 bis 5 % zu haben. Fordern Sie die Liste der zu vergebenden Gelder.

Direction Courier, Berlin-Westend.

Thalia-Theater.

Heute u. folgende Tage: **Großes Extra-Konzert,** sowie

Große Elite-Künstler-Spezialitäten-Vorstellungen

mit stets großartiger neuer Spielordnung.

Beispielloser Erfolg sämmtlicher neu engagirten Spezialitäten. Jubelnder Beifall! Vielfache Hervorrufe! U. A.: Fräulein **Laura Zimmermann,** vom **Theater der Reichshallen** in Berlin. **Rosa Fricka.** Gr. Ballet-Ensemble. **Elsa** und **Paul Linde,** Duettist. Frl. **Frida Leona,** Kostüm-Soubrette. Gebrüder **Robert** und **Paul Coradini,** Grotesq.-Humoristen. Frl. **Gertrud Blenke,** Kostüm-Soubrette **Miss Lillian Haydn,** engl. Kouplet-Sängerin u. A. m.

Donnerstag, nach der Vorstellung: **Extra-Kränzchen. Exquisite Weine! Hochfeine Biere! Reichhaltige Speisenkarte!** Näheres die Plakate an den Säulen.

Bellevue-Theater.

Direktion: **Emil Schirmer.**

Dienstag, 13. Oktober 1891:

Der Bureaukrat.

Lustspiel in 4 Akten von Moser.

Lemke — — — — — — — Direktor Emil Schirmer.

Anfang 7½ Uhr.

6½ Uhr: **Konzert** im Saal.

Mittwoch, 14. Oktober 1891:

Novität! Zum 3. Male: Novität!

Schuldig.

In Vorbereitung:

Saint Cyr.

Operette von Dellinger.

Stettiner Stadttheater.

Anfang 7¼ Uhr. Anfang 7¼ Uhr.

Dienstag, den 13. Oktober 1891:

Mit gänzlich neuer Ausstattung.

Cavalleria rusticana

(Sicilianische Bauernehre).

Oper in 2 Abtheilungen u. 1 Aufzug v. P. Mascagni.

Vorher:

Marie, die Tochter des Regiments.

Oper in 2 Akten v. Donizetti.

Ziehungs-Liste

der 3. Klasse 185. Kgl. Preuß Klassen-Lotterie vom 12. Oktober.

Die Nummern, bei denen Nichts bemerkt ist, erhalten den Gewinn von 155 Mark.

(Ohne Garantie.)

A. Vormittags-Ziehung.

53 131 211 51 506 23 615 77 772 82 812 1137 369 427 534 617 766 802 84 991 2221 311 56 76 574 868 940 3028 103 38 42 82 325 303 40 (500) 46 519 669 85 752 87 915 4071 104 40 44 70 229 358 98 427 348 725 956 5013 28 110 23 42 267 86 436 501 645 707 891 935 6024 57 86 (300) 133 540 600 22 (200) 833 978 7022 93 106 338 66 551 649 762 813 60 69 929 8068 171 97 265 76 318 72 82 601 4 94 97 702 834 63 64 930 89 98 9023 61 198 238 50 72 313 95 550 (200) 623 724 54 848 978

10020 94 149 275 349 96 402 (200) 648 743 47 855 11016 37 115 27 97 246 348 439 83 537 90 600 44 76 870 12257 312 427 39 45 (200) 93 629 812 45 61 74 13054 200 45 301 20 701 (200) 823 958 77 88 (200) 14304 96 784 816 96 15033 749 89 802 52 919 16009 51 494 619 795 813 61 67 901 17111 (1500) 237 351 57 544 (200) 623 54 716 73 821 924 28 80 18034 69 127 62 400 66 503 604 83 732 74 841 64 937 19146 54 206 32 36 49 371 512 25 32 97 617 49 96 783 68 94 903 34 97

20133 47 299 350 500 643 737 74 863 928 66 21201 25 26 316 32 38 41 68 768 809 16 69 954 22016 330 71 439 87 568 (200) 96 709 35 44 895 (200) 23058 260 16 332 85 411 31 83 514 (200) 95 608 722 821 34 35 24425 598 601 39 67 25076 177 588 90 799 990 26013 111 27 (200) 86 94 387 618 26 30 55 27026 83 85 107 349 413 21 27 51 680 745 878 991 28039 386 88 453 519 802 29090 420 46 642 810 99 970

30314 477 92 883 970 31125 62 80 249 347 526 35 647 756 880 903 32000 27 101 55 208 301 3 61 516 671 (300) 93 855 935 33035 68 118 39 374 418 566 87 90 (200) 630 (200) 861 76 83 36 34102 36 254 301 468 87 558 664 67 735 67 908 35024 29 100 12 50 329 92 447 49 567 615 773 36171 228 398 462 72 523 (200) 95 37228 421 64 506 19 616 43 58 (300) 64 734 967 77 38002 83 91 101 262 371 455 64 558 616 (300) 72 749 834 72 972 82 39002 31 88 133 54 69 (200) 289 358 418 61 500 1 708 30 816 45

40011 130 47 64 216 31 68 368 991 41018 (200) 25 312 (500) 601 773 804 21 95 921 42058 128 288 90 (200) 317 26 33 96 (200) 400 72 553 650 750 894 43078 238 421 90 674 759 86 902 98 44943 88 473 572 94 470 45087 136 417 539 742 46 48 75 814 36 917 51 46047 613 (1500) 53 54 791 974 87 99 47063 86 222 51 439 598 726 66 850 48160 845 499 633 55 58 747 898 981 49112 68 222 62 94 338 465 70 805 80

50083 192 (200) 226 355 74 579 694 700 16 95 51212 44 76 81 383 408 14 500 804 14 91 830 97 968 52042 119 42 46 93 395 (300) 558 61 67 664 774 94 53017 23 141 329 36 (500) 40 90 418 725 42 911 49 74 83 94 54027 151 201 15 (300) 80 437 667 (500) 77 95 887 55041 50 56 136 254 387 758 820 22 86 912 83 (500) 56056 57 122 201 4464 65 330 473 548 52 54 600 21 (200) 55 742 937 57128 33 277 491 (200) 530 740 86 864 (200) 86 919 58190 96 228 46 469 513 78 726 819 23 949 59256 84 93 412 20 682 501 (200)

60006 98 303 590 (15000) 915 24 95 61027 225 (1500) 39 307 418 96 731 732 97 831 62146 230 82 594 699 837 71 934 63019 315 408 36 53 744 80 879 64213 58 71 75 557 610 65014 258 356 404 581 926 66035 202 373 99 447 56 521 77 665 803 74 94 67010 257 631 98 919 43 97 68313 623 714 851 957 69097 130 69 233 443 533 730 823 38 53 55

70578 730 76 828 79 86 97 927 52 71093 178 509 50 625 28 38 58 757 72049 69 154 345 527 74 610 18 86 810 73195 242 78 449 584 615 68 705 814 42 74056 111 321 (200) 555 92 704 84 836 86 981 75007 58 111 242 47 365 448 726 63 823 76085 95 106 79 86 267 362 459 93 97 574 640 724 901 65 77162 221 316 57 411 554 763 87 932 37 78061 127 224 451 639 40 771 96 79016 24 137 244 420 576 661 89 712 34 61 75 842 960

80100 91 475 556 74 740 51 814 73 96 (500) 974 81005 17 (200) 80 89 149 518 54 637 703 908 50 82085 120 53 205 378 561 729 73 854 83098 329 447 48 594 613 36 713 52 62 84280 511 26 85076 90 363 626 849 964 96 86132 76 211 63 70 483 530 666 700 16 894 775 87353 455 79 (200) 887 900 34 88080 137 (200) 230 68 381 706 83 91 849 96 994 89004 128 37 51 348 63 69 745 827 86

90022 180 483 501 623 82 89 91079 88 98 173 203 14 29 40 56 385 678 797 934 92061 100 13 28 55 220 356 401 57 60 63 80 605 800 67 935 60 93037 169 78 236 58 (200) 89 349 71 75 78 483 548 659 87 97 713 94055 74 145 56 504 43 44 56 671 763 848 52 945 95053 193 266 343 500 27 679 57 787 914 96041 58 243 313 48 480 622 46 767 826 97005 79 301 415 17 82 502 (200) 651 67 718 91 900 12 79 82 83 97 98019 19 54 211 345 461 589 685 930 81 99132 89 268 314 53 441 51 601 32 98 888 911

100020 106 548 628 72 76 929 101093 109 478 685 874 95 982 102043 81 355 79 401 574 94 732 824 49 993 (200) 103091 (200) 113 83 251 60 457 77 706 14 844 (300) 85 900 32 104006 50 117 88 223 80 337 438 39 51 767 92 912 23 53 63 65 96 105114 (200) 288 571 73 75 85 766 808 945 88 106031 50 82 106 25 29 51 67 69 212 313 40 47 92 423 639 842 47 922 47 107082 221 360 (200) 446 531 682 774 804 34 998 108046 123 (200) 36 99 274 88 639 48 69 712 67 830 62 91 109021 93 94 259 325 90 580 767 928 56

110051 74 101 37 85 287 318 574 626 (300) 46 60 773 813 927 99 111050 128 (200) 82 239 98 384 88 439 500 17 81 (300) 727 859 60 112727 859 60 113037 120 275 526 79 953 88 114028 74 114 81 286 435 42 667 938 91 115313 36 57 448 55 89 621 (300) 48 116014 145 323 32 99 573 79 88 809 117160 437 867 940 58 93 118084 87 137 415 623 913 119074 210 435 579 611 43 53 701 51 81 957

120030 102 52 244 52 244 52 389 414 18 744 819 46 91 (200) 89 121148 243 463 638 728 122068 122 541 631 76 722 123291 315 24 609 46 751 65 90 849 124120 41 212 67 702 20 840 125130 71 230 46 405 660 97 720 87 984 126166 83 247 383 582 636 55 708 19 812 917 127305 37 84 503 10 12 13 680 750 84 96 853 906 63 128018 253 497 591 722 872 943 129176 78 86 218 378 463 67 (200) 99 616 59 814 (1500)

130085 113 97 227 52 380 412 22 665 69 89 813 (200) 70 75 80 131066 74 302 33 35 74 (300) 552 132161 289 561 84 657 69 839 62 66 95 926 50 133003 28 59 142 67 350 52 459 70 85 99 518 653 711 14 62 943 134409 62 71 560 66 693 717 861 977 135072 101 212 61 318 545 714 91 811 28 42 65 136052 128 200 74 96 829 955 137053 252 462 534 38 635 59 756 851 96 138134 66 69 212 346 509 13 89 818 (200) 25 (200) 905 39 42 139336 (200) 433 (200) 72 78 79 527 763 937

140016 74 296 325 83 400 82 548 610 19 26 37 964 (200) 141181 209 371 511 860 918 86 142006 88 98 132 85 410 592 660 835 996 143024 93 109 33 232 358 59 717 19 69 952 80 144094 292 331 79 593 899 145023 147 226 33 54 315 96 99 758 823 98 146038 94 218 28 366 73 77 851 147030 32 37 233 308 13 49 583 695 848 148351 422 700 983 149005 9 78 310 57 444 525 32 654 762

150123 74 203 487 510 650 69 748 859 68 963 151055 215 375 448 518 602 59 752 969 152000 217 594 642 95 714 94 813 63 75 89 997 153116 30 46 468 (200) 656 942 154103 86 99 218 327 90 482 568 732 903 155126 237 46 306 29 61 429 75 82 (300) 559 699 (500) 825 66 965 156014 220 432 655 71 967 157029 93 482 599 724 (200) 800 61 881 98 984 91 158155 78 202 328 424 94 625 42 713 42 159002 3 19 85 112 54 221 77 416 543 902 68

160161 308 14 14 67 401 71 555 98 762 803 53 161044 101 396 404 (200) 35 62 816 162034 176 78 211 68 304 42 64 417 20 638 819 911 30 34 38 73 163020 333 505 45 605 13 85 760 (200) 803 20 55 68 164034 44 108 57 67 431 638 87 755 66 86 803 62 953 165014 99 143 234 58 78 346 82 (200) 448 786 808 25 32 951 166100 30 40 304 46 (200) 66 596 687 985 167008 119 55 89 312 78 80 483 513 25 669 91 98 839 168160 236 45 87 311 995 732 822 71 95 913 169042 109 350 632 61 851 76 83

170117 294 384 436 512 54 730 60 967 171033 125 47 216 344 48 528 743 79 913 (300) 75 172186 568 307 57 402 530 750 173048 69 76 146 256 302 57 823 31 89 (300) 679 91 174022 34 76 168 249 549 670 701 81 928 175022 89 100 11 73 531 93 644 55 777 176054 55 158 65 200 407 56 519 673 788 937 177028 121 253 356 430 663 91 729 (200) 891 930 178047 150 300 11 439 511 649 715 21 905 17 48 98 179073 170 208 19 59 362 74 437 94 907

180147 181 79 227 35 50 96 510 843 964 181002 141 259 72 (200) 418 38 635 83 89 92 896 (300) 182060 109 294 444 522 617 85 811 964 183624 171 334 98 417 52 505 93 604 32 753 982 184059 74 179 97 257 362 98 526 668 734 185059 77 111 63 886 186141 210 340 ꞏ0 671 84 187019 68 128 48 83 242 52 59 403 17 964 749 95 812 188136 (200) 85 96 601 63 743 752 36 189010 18 125 26 55 239 349 65 466 808

B. Nachmittags-Ziehung.

210 12 92 319 37 567 616 54 66 (500) 718 802 61 949 1095 141 59 229 526 669 93 861 2105 386 405 (200) 539 (200) 608 95 789 913 3031 (300) 47 174 81 223 (200) 35 324 55 99 414 28 32 93 95 544 96 613 703 49 (200) 79 93 958 78 4026 95 106 22 272 391 410 42 893 950 77 5073 (200) 166 352 81 413 505 623 761 76 810 43 87 950 55 96 6087 (200) 201 241 578 713 16 25 942 90 7003 310 83 88 455 562 96 767 74 863 8108 16 211 31 349 529 624 88 802 948 9096 166 256 62 82 322 32 54 578 680 712 810 21 80

10129 56 341 581 96 655 881 11046 95 312 560 98 787 838 959 12048 75 180 359 614 796 854 13163 236 62 332 634 804 65 962 14017 106 200 409 503 35 88 707 20 958 60 15026 232 547 652 304 14 56 958 16089 100 238 (200) 308 418 544 610 80 37 702 836 84 17050 273 76 322 437 61 67 725 910 94 95 18065 145 458 523 48 50 664 98 700 849 91 927 31 67 19114 93 98 242 80 333 576 653 808 (300) 960

20052 158 292 (200) 386 518 670 962 21072 152 55 87 258 61 805 912 22044 440 580 89 627 734 823 33 960 82 23073 84 87 318 473 92 563 685 953 24182 284 429 504 756 814 57 (300) 956 75 25425 166 84 313 67 84 541 (200) 86 614 892 26038 44 114 291 368 472 682 775 832 45 63 27057 59 (1500) 108 77 219 398 462 66 591 775 980 28272 400 582 702 17 92 869 93 927 29048 315 47 21 442 563 87 625 86 760 864

30508 51 799 855 959 88 (300) 31188 204 300 33 86 (200) 425 90 625 708 814 96 957 87 32126 37 362 443 406 25 800 28 70 954 33065 246 304 55 (200) 491 550 669 747 932 (200) 63 34148 273 712 801 47 91 987 35036 55 155 217 83 402 7 522 61 755 36030 37 93 382 526 88 635 87 788 924 37067 (200) 198 319 19 69 531 640 866 959 38063 98 152 65 224 285 549 628 703 29 77 39046 310 16 705 566 73 670 752 82 969 77

40005 163 70 93 226 78 81 303 21 30 75 724 82 850 913 41003 14 29 322 409 28 682 783 831 91 953 42144 81 203 23 808 52 972 43014 36 370 (200) 98 426 732 68 85 843 925 44032 125 92 290 377 432 71 546 600 1 20 74 703 34 52 60 811 923 52 45097 111 15 210 30 40 86 374 508 52 82 678 772 (200) 829 970 46093 172 203 47 403 (200) 608 59 864 65 47041 75 80 95 192 209 (500) 38 54 384 434 (500) 38 678 882 95 48189 344 475 551 697 746 49059 120 76 221 301 83 427 581 619 38 89 90 840 946 48 98

50013 102 94 259 372 414 541 45 615 705 51156 282 416 (300) 547 95 636 758 856 77 917 40 52043 65 86 281 344 622 92 845 47 53072 111 37 73 76 366 540 644 48 792 893 54146 510 69 713 803 26 58 74 91 55049 82 196 215 44 61 408 20 64 550 634 725 37 893 901 11 25 (300) 56160 78 431 869 926 77 57372 73 87 482 610 52 85 712 28 58050 236 69 319 68 754 61 70 919 58 59053 106 239 43 470 87 94 97 504 960

60168 367 662 729 88 853 914 31 61008 67 104 26 78 303 425 589 806 34 60 77 62218 32 68 (200) 380 497 555 705 825 63016 94 209 82 330 42 98 509 631 36 89 64210 93 362 420 53 530 614 56 861 82 92 65053 116 80 289 391 94 521 59 804 70 66235 301 422 28 33 40 70 720 831 929 67075 (200) 107 16 92 99 209 53 66 308 48 420 26 74 519 77 609 768 924 68064 70 (200) 342 599 637 765 800 44 951 69146 235 89 353 456 503 59 620 700 26 65 76 94 970 75

70103 519 44 49 52 712 842 988 71041 56 (200) 313 47 (200) 996 72042 65 77 133 210 99 339 49 405 728 893 73002 33 73 192 228 76 611 806 (500) 995 74017 82 150 336 401 7 548 51 (200) 76 98 881 75047 49 81 (200) 157 98 263 357 407 519 29 60 86 690 768 898 937 76049 283 405 542 80 631 819 97 975 77169 91 392 422 95 573 624 63 944 (300) 50 58 78018 21 141 286 308 94 465 90 620 867 916 34 61 79027 104 18 287 374 452 650 827 927

80041 53 77 89 236 332 420 566 624 739 45 928 81082 172 343 522 660 702 26 48 814 45 95 07 82016 (200) 75 146 207 328 29 91 457 74 559 72 715 61 85 815 83037 111 210 312 41 88 (500) 92 479 717 43 84 937 (200) 62 (200) 98 (200) 84125 206 (200) 378 93 534 64 773 93 829 85222 (200) 93 331 79 414 29 49 88 98 514 709 920 46 86018 139 430 95 568 (200) 813 30 974 87236 301 413 19 557 90 681 745 86 870 92 88037 222 403 35 37 691 853 89008 17 65 136 322 41 449 609 (200) 94 771 807 53 971 80

90083 131 94 408 807 50 944 91026 38 77 114 96 405 522 50 804 977 88 92036 127 241 334 72 779 818 30 32 93166 401 79 575 81 727 866 921 94061 82 162 209 559 893 925 (200) 38 75 95040 198 235 49 81 438 41 512 69 78 87 623 67 800 20 924 96110 460 502 654 57 749 810 93 904 87 97057 152 97 212 97 430 649 734 874 98036 125 84 586 655 62 794 99277 381 608 37 703 817 51 76

100128 223 77 350 438 50 98 644 701 43 44 855 910 101052 100 250 338 742 43 (300) 838 70 546 102011 19 159 407 535 688 757 864 911 91 103429 55 542 83 89 627 53 865 104064 133 296 303 495 589 862 998 93 95 105011 154 85 86 228 63 437 39 664 804 70 (300) 994 106164 200 371 469 502 677 94 705 69 971 107114 240 404 49 679 475 987 108005 35 212 323 94 532 657 89 714 87 870 907 56 65 109030 187 308 39 74 631 93 733 92 814 50 64 76 82 89

110063 310 473 519 673 796 941 63 111019 144 235 37 554 627 68 961 69 74 87 90 112073 413 650 58 67 78 800 23 91 951 113084 (200) 184 319 90 (200) 499 77 611 963 114248 51 59 68 73 337 92 (200) 561 80 626 865 71 115000 5 386 419 535 771 859 938 116099 258 64 82 436 63 73 81 (200) 604 34 808 27 902 117481 (200) 606 85 909 72 118304 88 421 77 678 745 69 979 96 119158 226 43 92 322 27 85 90 418 569 621 48 760 877

120078 235 329 657 66 763 86 89 818 75 961 121045 236 308 35 440 575 860 122071 323 33 40 454 87 579 633 97 838 43 79 123075 216 308 27 565 614 88 990 124039 130 93 233 45 99 323 571 733 35 62 804 77 904 125034 43 (200) 273 410 529 61 616 (200) 706 66 67 799 969 126151 205 300 23 69 415 523 672 718 67 821 93 951 127116 222 23 391 413 23 28 625 894 914 128007 34 175 229 61 347 58 95 457 75 544 671 750 66 849 999 129061 155 237 313 73 543 626 910 97

130059 89 254 312 34 83 436 508 61 905 28 131137 53 75 297 497 570 74 86 745 831 925 132038 46 184 416 38 59 659 62 707 804 42 889 133069 163 76 364 96 443 703 866 77 932 42 85 134112 39 98 218 352 404 561 63 135403 533 46 84 652 64 69 97 930 58 136060 123 70 463 82 530 645 70 87 (200) 836 55 30 990 137168 351 523 32 628 704 25 803 900 138046 121 49 71 220 51 432 83 545 708 62 (500) 882 139128 97 282 94 356 83 509 619 29 50 801 34 68 80 90 914 46 63

140161 339 404 13 23 63 78 550 67 717 80 808 11 (200) 945 141325 628 813 74 942 142401 549 59 81 143025 79 90 96 117 36 52 57 81 292 354 435 610 34 793 864 73 82 (200) 82 932 144084 185 86 205 43 45 302 13 475 552 630 794 886 903 (200) 65 145029 295 97 373 568 695 913 146002 210 78 327 416 44 81 515 47 696 731 53 86 858 984 147113 50 227 320 454 530 91 689 937 40 148051 102 206 24 48 366 450 75 517 611 (200) 65 757 800 149002 320 862 67 99

150027 74 171 98 214 20 96 380 474 763 86 87 872 151182 275 381 634 801 152144 49 50 269 74 318 628 (200) 59 153001 5 (200) 605 52 62 739 862 84 154084 119 39 (200) 605 52 62 739 862 84 155006 171 239 (200) 782 809 45 934 156070 87 459 735 77 870 952 157239 395 426 87 550 637 48 99 840 52 (200) 68 69 158046 65 85 211 72 251 333 91 458 504 808 (200) 934 159004 14 145 389 43 474 90 878 96

160023 153 (200) 86 265 440 63 91 577 619 (200) 57 91 862 85 911 49 161013 46 203 424 523 664 793 812 62 162159 85 94 652 55 721 841 163085 289 327 508 29 754 958 63 164073 405 25 584 664 92 857 915 21 87 165023 82 295 418 516 77 625 753 864 961 166307 10 402 4 549 694 904 167070 174 79 213 81 421 547 639 747 853 902 168274 403 14 25 589 90 625 997 169069 71 238 98 484 87 530 94 601 6 8 22 835 909 79 (200)

170067 318 473 654 55 97 843 171086 217 86 308 475 726 843 966 172055 149 75 516 51 606 38 718 19 32 05 995 173041 239 63 93 305 6 458 174091 140 53 277 86 454 509 10 12 668 (300) 95 123 50 175162 262 388 482 841 176226 319 592 627 700 22 75 801 177088 335 404 99 504 56 668 (200) 859 910 50 60 178184 256 72 434 758 819 903 (200) 179018 262 450 80 567 789 895 955

180114 222 312 56 411 41 67 591 699 718 43 67 (5000) 70 855 181049 287 339 571 629 39 40 91 969 182003 53 87 187 89 303 94 537 605 825 32 910 183044 117 218 353 66 487 614 45 57 83 97 848 94 (200) 958 61 184060 72 289 93 588 645 709 21 26 39 864 954 185065 233 345 48 53 404 567 694 98 723 42 951 186018 (300) 47 182 462 508 636 78 842 950 74 187038 126 73 233 348 575 726 30 39 50 188069 92 318 89 414 37 510 800 189059 139 234 87 339 568 603 34 753 82 86 826 45